Der phantastische

Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Mai 2021 unabhängig kostenlos Ausgabe 693

Margaret Wander Bonanno

07.02.1950 - 08.04.2021

Margaret Wander Bonanno wurde am 7. Februar 1950 in New York City geboren und starb am 8. April 2021 im Alter von 71 Jahren. Sie lebte in der Nähe von Los Angeles. Sie war eine amerikanische Science Fiction Autorin, Ghostwriterin und Verlegerin von Small Press. **Margaret Wander Bonanno** veröffentlichte zuerst mehrere Gedichtbände, bevor sie 1985 mit dem Star Trek-Roman (DWELLERS IN THE CRUCIBLE (1985) und zuletzt Star Trek: UNSPOKEN TRUTH (2010)). GEISELN FÜR DEN FRIEDEN sehr großen Erfolg hatte. Sie schrieb insgesamt sieben Star Trek-Romane (unter anderem FREMDE VOM HIMMEL und DIE SONDE) und dann zwei SF-Romane zu den ANDEREN (DIE INSEL DER ANDEREN (1990), OTHERWHERE (1991)) und die PRETERNATURAL-Serie mit PRETERNATURAL (1996), PRETERNATURAL TOO: GYRE (2000), und PRETERNATURAL³ (2002). Ihr neuestes Buch ist die alternativ-historische Fantasy AILURANTH (2018). Zusammen mit **Nichelle Nichols** schrieb sie SATURNS KIND (1996).

Unter dem Hausnamen **Rick North** wirkte sie an der YA-Serie Young Astronauts mit. Außerhalb des Genres schrieb sie u. a. vier literarische Romane und eine Biografie der Schauspielerin **Angela Lansbury**.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Wilhelm Heyne Verlag
Star Trek Classic - Die Anfänge

4669	Fremde vom Himmel	1993	5. Aufl.	strangers from the sky	1987
4724	Geiseln für den Frieden	1990		dwellers in the crucible 1985	26. Band
5475	Die Sonde	1996		probe 1992	75. Band
6308	Saturns Kind	3/1999		saturn's child 1995	

zusammen mit **Nichelle Nichols**

5286	Die Insel der Anderen	05/1998

Vgs

Die Sonde	1996	probe	1992

Carlos Rasch
06.04.1932 - 07.01.2021

Carlos Rasch wurde am 6. April 1932 in Curitiba, Brasilien geboren. Er starb im Alter von 88 Jahren am 7. Januar 2021 in Brieselang. Der Schriftsteller veröffentlichte ab Anfang der 1960er Jahre zunächst in der DDR Science Fiction Romane wie **Asteroidenjäger** (1961), **Der blaue Planet** (1963) oder **Im Schatten der Tiefsee** (1965).

1938 zog er mit seinen Eltern, die aus Ostpreußen und der Magdeburger Börde stammten, nach Deutschland und wuchs bis 1944 in Elbing auf. Nach 1945 lebte er zunächst in Calbe (Saale) und Köthen, bevor er 1963 in Falkensee ansässig wurde. Ab 2000 lebte er in Brieselang. Er hatte drei Kinder, fünf Enkel und einen Urenkel.

Er wurde zunächst Dreher, war aber schon 1951 beim Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienst der DDR (ADN) tätig. In diese Zeit als Reporter fallen seine ersten phantastischen Werke. Ab 1965 war er freischaffender Schriftsteller. Bis 1975 erschienen weitere Roman und Erzählungen. Rasch war darüber hinaus Autor von SF-Hörspielen und Co-Autor der 13-teiligen Weltraumserie Raumlotsen für das DDR-Fernsehen, die aber nicht gedreht wurde. Danach fiel er bei den Kulturfunktionären zeitweise in Ungnade und schlug sich mit Gelegenheitsarbeiten und Veröffentlichungen unter Pseudonym durch (C. Arlo S.) Ab Mitte der 80er Jahre konnten wieder einzelne Werke von ihm erscheinen bzw. wurden neu aufgelegt. Nach 1990 war er zeitweise Lokalredakteur für das Havelland bei der Märkischen Allgemeinen Zeitung; ab 1997 war er Rentner.

Mit Der blaue Planet legte auch Rasch ein Buch vor, das dem Einfluss der Prä-Astronautik in der DDR-SF geschuldet war – es geht dabei um die Theorie, dass in grauer Vorzeit Außerirdische die Erde besucht und das Schicksal der Menschheit beeinflusst haben (wie bei Günther Krupkat, Wolf Weitbrecht und Rainer Fuhrmann). Teile des Romans Im Schatten der Tiefsee wurden von Rasch zehn Jahre später für Magma am Himmel wiederverwendet. Einige von Raschs Büchern erschienen auch in Übersetzungen in der Tschechoslowakei, in Bulgarien, Polen und Ungarn. 1971 erschien in der Bundesrepublik eine Sammlung mit fünf Kurzgeschichten unter dem Pseudonym Igor Iggensen in der Heftromanreihe Terra Astra.

2009 begann Carlos Rasch mit der Veröffentlichung der mehrbändigen Publikation Raumlotsen, die nach Motiven der geplanten Fernsehserie entstand.

Asteroidenjäger. Wissenschaftlich-phantastische Erzählung. (1961, die Motive wurden von der DEFA 1970 für den Film Signale – Ein Weltraumabenteuer verwendet)

- Der blaue Planet. Phantastischer Roman. Gelbe Reihe (1963). Erschien 1968 auch gekürzt als Heft bei Moewig, München (Terra Nova, Nr. 17)
- Der Untergang der Astronautic. Wissenschaftlich-phantastische Erzählung (1963, Das neue Abenteuer)
- Im Schatten der Tiefsee. Zukunftsroman. (1965)
- Die Umkehr der Meridian. Raumfahrterzählung aus dem Jahre 2232. (1966). Erschien 1968 auch gekürzt als Heft bei Moewig, München (Terra Nova, Nr. 24)
- Das unirdische Raumschiff. Wissenschaftlich-phantastische Erzählung (1967, Das neue Abenteuer)
- Rekordflug im Jet-Orkan. Wissenschaftlich-phantastische Erzählung (1970, Das neue Abenteuer)
- Nova Orbit. 5 Kurzgeschichten (als Igor Iggensen). (1971,Terra Astra Nr. 8, Moewig, München)
- Krakentang. Wissenschaftlich-phantastische Erzählungen. (1972)
- Magma am Himmel. Wissenschaftlich-phantastischer Roman. (1975)
- Vikonda. Wissenschaftlich-phantastische Erzählung. (1986, Das neue Abenteuer)
- Der verlorene Glühstein, Kinderbuch, gemeinsam mit Dieter Müller, (1988)
- Zurück zum Erdenball: Raumlotsen 1, 2009
- Orbitale Balance: Raumlotsen 2, 2010
- Daheim auf Erden: Raumlotsen 3, 2011
- Stern von Gea: Raumlotsen 4, 2011

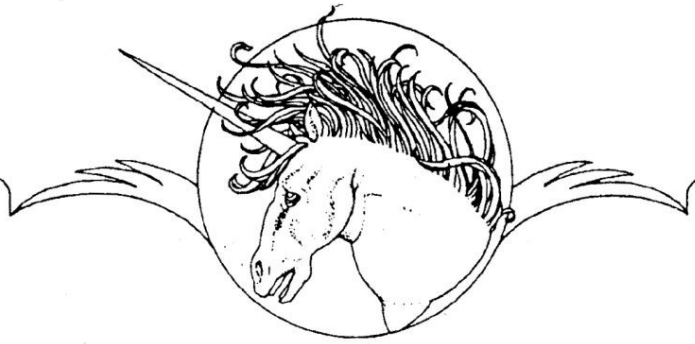
Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Wilhelm Heyne Verlag
3618 Das blaue Fenster des Theokrit Hrsg. Horst Pukallus 1978
Polaršl

Projekte Verlag
Raumlotsen

VPM Terra Nova
17 Der blaue Planet
24 Die Umkehr der Meridian

Verlag Neues Leben
124 Magma am Himmel 1975
Die Ypsilon-Spirale 1973 Herausgeber Edwin Orthmann
Kurzgeschichtensammlung
Edwin Orhtmann Vorwort
Das unirdische Raumschiff



DEUTSCHER FANTASY PREIS 2020

DER
ERSTE DEUTSCHE FANTASY CLUB E.V.
SPRICHT
HERRN

Erik Schreiber

FÜR DIE FÖRDERUNG DEUTSCHSPRACHIGER AUTOREN
ALS HERAUSGEBER UND REZENSENT
SEINEN DANK UND SEINE ANERKENNUNG AUS.

1. VORSITZENDER
DES EDFC E.V.

Internationale Phantastik

Sarah Hall	Die Töchter des Nordens	Penguin Verlag
Time Riders		
Alex Scarrow	Tödliche Jagd	Thienemann Verlag
Time Riders		
Alex Scarrow	Der Pandora Code	Thienemann Verlag
Time Riders		
Alex Scarrow	Hinter feindlichen Linien	Thienemann Verlag
Time Riders		
Alex Scarrow	Projekt Exodus	Thienemann Verlag
Star Wars – Die hohe Republik		
Claudia Gray	In die Dunkelheit	Panini Verlag
Stone Man		
Luke Smitherd	Die Ankunft	Piper Verlag
Christopher Ruocchio	Die Finsternis zwischen den Sternen	Wilhelm Heyne Verlag
Adrian Tchaikovsky	Portal der Welten	Wilhelm Heyne Verlag
Andy Weir	Der Astronaut	Wilhelm Heyne Verlag
V. E. Schwab	Das unsichtbare Leben der Addie LaRue	Fischer Tor Verlag

Deutsche Phantastik

Sternenlicht 5		
Joachim Stahl	Parsifal	Verlag Saphir im Stahl
Nadine Zacher	Ohne Gestern	VSS Verlag
Fools in Space		
Calin Noell	Die Flucht	Verlag Plan 9
T. S. Orgel	Behemoth	Wilhelm Heyne Verlag

Krimis

Emelie Schepp	Leichengrund	Blanvalet Verlag
John Grisham	Der Polizist	Wilhelm Heyne Verlag

Comics

Lucky Luke Hommage 4		
Matthieu Bonhomme	Lucky Luke Wanted	Egmont Ehapa Verlag

Hörspiele

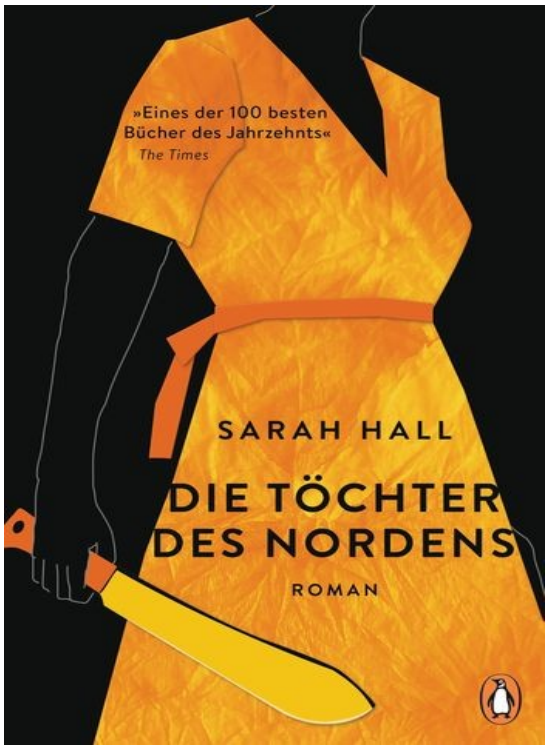
Gruselkabinett 170		
Eric Stenbock	Eine wahre Vampir-Geschichte	Titania Medien
Sherlock Holmes 44		
Die geheimen Fälle des Meisterdetektivs		
Herman Cyril McNeile	Der zweite Hund	Titania Medien

Fan-/Magazine

Follow 450 Fantasy Club e. V.
Cozmic - Die phantastische Comic-Anthologie 3
Only Time Atlantis Verlag
Science Fiction Club Deutschland e. V. Andromeda Nachrichten 273

Internationale Phantastik

Sarah Hall **DIE TÖCHTER DES NORDENS**
Originaltitel: the carhullan army (2007)
Übersetzung: Sophia Lindsey
Titelbild: Sabine Kwauka
Penguin Verlag (04/2021) **232 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-328-60101-2 (gebunden mit Schutzumschlag)



Auf den ersten Blick mag THE CARHULLAN ARMY zu deutsch DIE TÖCHTER DES NORDENS als prophetischer, futuristischer Roman in der Tradition von **H.G. Wells**, **Margaret Atwood**s ein Novum sein.

Das Buch spielt in einer beängstigend nahen Zukunft, in der das Öl zur Neige geht und der Klimawandel sich deutlich bemerkbar macht. In China und Südamerika wüten Kriege, während Grossbritannien, das in Bezug auf Nahrung und Energie völlig von Amerika abhängig ist, von einer alles durchdringenden Militär-Diktatur regiert wird. Das trostlose Leben der Bürger wird vollständig reguliert. Frauen werden gezwungen, empfängnisverhütende Spiralen zu tragen. Dieses grosse Bild ist verlockend, so dass es frustrierend ist, dass **Sarah Hall** mehr von der Froschperspektive betört zu sein scheint, insbesondere von der Ich-Erzählung einer 32-jährigen Frau namens Sister, die schreibt, während sie in einer Gefängniszelle in Lancaster schmachtet.

Sisters klaustrophobisches Blickfeld hat etwas Vertrautes, das mit dem Genre einhergeht, aber ihre Geschichte ist wegen dieser Vorlage nicht weniger spannend oder effektiv. Sie beginnt einige Jahre zuvor mit ihrer nächtlichen Flucht aus der Stadt Rith, nach einer traumatischen Begegnung mit der Verhütungspolizei. Sie gibt ihre gescheiterte Ehe und ihren Job in einer Fabrik auf, die nutzlose Maschinenteile herstellt, und riskiert den Verlust ihres kostbaren "offiziellen" Bürgerstatus, um sich in die Berge aufzumachen, auf der Suche nach einer quasi-mythischen Gemeinschaft von Gesetzlosen, hauptsächloch Frauen, bekannt als Carhullan.

Was sie schliesslich findet, ist kein Paradies, sondern ein abgelegenes Gehöft, das von 60 Frauen unter der strengen Kontrolle einer zähen charismatischen Köchin namens Jackie geführt und streng bewacht wird. Die Autorin beschwört auf brillante Weise das Leben in der Kommune herauf, in der jeder Einzelne - manchmal brutal -

darauf getrimmt wurde, sich als Teil eines Ganzen einzufügen. Ihre detaillierten Sichtweisen der täglichen Routine in der schönen, aber unerbittlichen Landschaft sind gelungen beschrieben. Die Schwester wird physisch und psychisch völlig ausgebeutet und empfindet Carhullan dennoch als nahezu perfekt, weil dort "ein hohes Mass an Höflichkeit und Aufklärung herrschte, eine Gesellschaft, die weibliche Stärke und Toleranz feierte". Den meisten von uns würde es allerdings ziemlich trostlos vorkommen, ohne viel an Spiritualität, Poesie oder Humor, ganz zu schweigen von der eher dürftigen Auswahl an Männern in einer nahe gelegenen Siedlung und der ständigen unheimlichen Unterströmung von Gewalt.

Carhullan hat eine Militäreinheit, der sich die Schwester anschliesst, nachdem Jackie erfährt, dass die Gemeinschaft bedroht ist. Der einzige Weg, wie einer von ihnen überleben kann, so beschliesst sie, ist, zuerst zuzuschlagen, und sie trainiert ihre kleine kampfbereite Truppe brutal, gnadenlos, bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Obwohl die Carhullan-Frauen nicht registriert und damit praktisch geächtet waren, waren sie grösstenteils pazifistisch eingestellt; Jackie Nixon hatte jedoch andere Vorstellungen und baute innerhalb der Kommune eine militaristische Einheit auf, die den Kampf gegen die Autorität aufnehmen sollte. Die Geschichte der Carhullan-Armee ist nicht die des letztendlichen Kampfes - den Ausgang erfahren wir gleich auf der ersten Seite -, sondern eher die von Sisters persönlicher Reise nach Carhullan und ihrer Verwandlung dort. **Sarah Hall** ist in ihrer Anatomie der Psychologie des Überlebens unerschrocken und doch einfühlsam, aber sie hält sich mit der Beschreibung grösserer Ereignisse zurück, in diesem Fall der finalen Klimaschlacht, und springt stattdessen direkt zu deren Folgen.

Sarah Halls Erzählstimme ist nicht unbescheiden, sondern konzentriert sich viel mehr auf das, was sie sagen will, als auf die Art und Weise, wie sie es sagt - und doch ist es genau diese Klarheit, die ihren Roman viel von seinem Gewicht verleiht.

Ich ich denke, dass **Sarah Halls** Roman letztendlich ein sehr guter ist, weil sich Sisters Entscheidung in der Welt verankert anfühlt. Es hat etwas Eindringlicheres, wenn man sieht, wie ein Erwachsener und nicht ein Heranwachsender einen Prozess durchläuft, der eine Diktatur durch eine andere ersetzt und gleichzeitig so manipuliert, dass man dafür bereit sit zu kämpfen und zu sterben. Die Carhullan-Armee ist ein leiser, kraftvoller Roman, der lange im Gedächtnis bleibt; ein Roman, von dem ich vermute, dass er das wiederholte Lesen belohnt - und von dem ich sicher bin, dass er es verdient . ☺☺☺☺☺

Time Riders

Alex Scarrow **TÖDLICHE JAGD**

Originaltitel: day of the predator (2010)

Übersetzung: Cornelia Panzacchi

Titelbild:James Fraser

Thienemann Verlag (2012) 473 Seiten 12,95 €

ISBN: 978-3-522-20137-7 (Klappbroschur)

Ich habe das erste Buch der Serie nicht gelesen. Wenn **Alex Scarrow** die Qualität dieses Buches über die gesamte Serie hinweg beibehalten kann, dann wird er so viel gelesen werden wie **Riordan**, **Horowitz** und **Higson**.

Im ersten Buch der Serie erlebten wir die Rekrutierung des Time Riders-Teams, drei junge Menschen, die von dem mysteriösen Foster aus den Klauen des Todes gerissen wurden. Dies Vorweg, damit man die anderen Bücher besser

versteht. In der Geschichte kämpfen die jungen Helden darum, die Zeit zurückzudrehen, nachdem eine Gruppe von Männern in die Vergangenheit reistet, um sie zu verändern, da sie der Meinung sind, dass ihre Welt im Jahr 2066 durch Überbevölkerung, Umweltverschmutzung und religiöse Konflikte ruiniert wurde. Ihre Lösung? Adolf Hitler helfen, den Zweiten Weltkrieg zu gewinnen. Dieses Buch regt den Leser dazu an, die Moral der Handlungen dieser Männer zu hinterfragen - wenn eine Veränderung der Geschichte die zukünftige Welt zu einem besseren Ort macht, sollte dies dann als ethisch akzeptabel angesehen werden? Für mich war dies ein herausragendes Element, dass sich durch alle Bücher zieht, obwohl es in gewisser Weise die Entwicklung der Charaktere überschattet hat.

Diesmal haben unsere Helden den Auftrag, in der Zeit vorwärts zu reisen, um die Ermordung eines Jungen zu verhindern, der schliesslich die mathematischen Theorien entwickeln wird, die der Grundstein für die Entwicklung von Zeitreisen sein werden. Durch einen Unfall stranden Liam O'Connor, der Aussendienstmitarbeiter des Teams, sein gentechnisch veränderter „Leibwächter“ und eine Gruppe von Teenagern in einer Zeit, in der Dinosaurier die Erde bevölkerten, fünfundsechzig Millionen Jahre in der Vergangenheit, und Liam muss ständig daran erinnert werden, dass jede noch so kleine Aktion eine katastrophale Auswirkung auf die zukünftige Zeitlinie haben könnte.

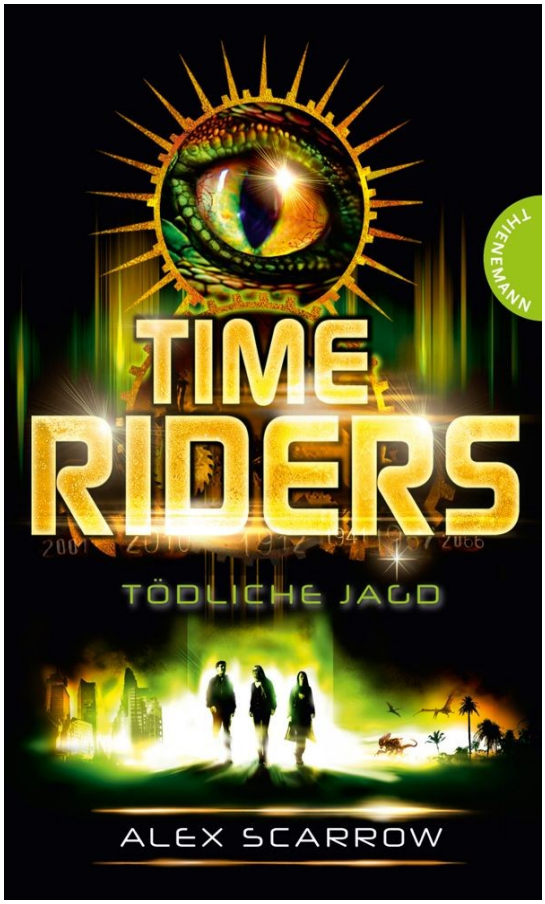
Das ist kein neues Konzept in der Literatur; ich habe etwas Ähnliches zum ersten Mal vor vielen Jahren in einem Comic gelesen, und dann später in **Ray Bradburys** Kurzgeschichte A SOUND OF THUNDER, auf DVD. **Alex Scarrow** liefert die Idee einem völlig neuen Publikum und auf eine Weise, dass diese jungen Erwachsenen an jedem seiner Worte hängen werden. In Tödliche Jagd muss Liam einige sehr schwierige Entscheidungen treffen - wenn sie bleiben und versuchen zu überleben, könnten die Konsequenzen die Zukunft zerstören, aber andererseits könnten sie auch versuchen, in irgendeiner Weise eine Botschaft zu senden, die der Rest des Teams im Jahr 2001, 65 Millionen Jahre später, abrufen kann! All diese Fragen und mehr werden die Leser dazu bringen, sich ständig zu fragen „Was wäre wenn...?“

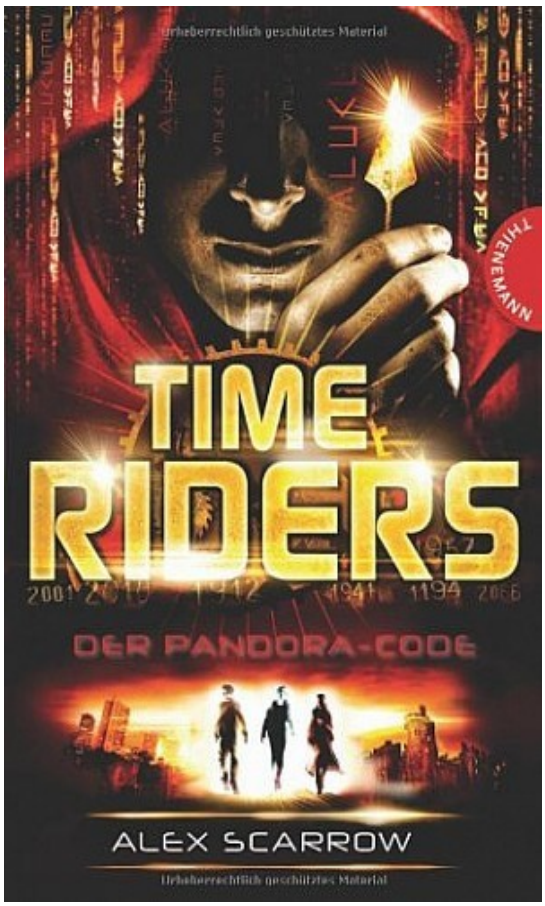
Die Natur von Liams Rolle im Team als Feldagent bedeutet, dass sein Charakter mehr entwickelt wird als die der anderen. Schliesslich ist es Liam, der sich tödlichen Raubtieren in einer Welt gegenübersieht, die seiner gewohnten völlig fremd ist. Durch die Abwesenheit von Foster fällt die Rolle des Teamleiters und Chefstrategen nun aber auf die relativ jungen Schultern von Maddy Carter. Eine Rolle, die sie nicht gerne annimmt, zumal sie sich die Schuld an dem Unfall gibt, der Liam in die Vergangenheit katapultiert hat, und sie von Selbstzweifeln geplagt wird. Im Laufe der Handlung sehen wir aber auch, wie Maddy sich allmählich in diese Schlüsselrolle einlebt und Entscheidungen trifft, die nicht nur Liams Leben, sondern auch das Leben kommender Generationen beeinflussen könnten. Wir sehen auch, wie sie sich mit den Geheimnissen herumschlägt, die sie vor den anderen hat, Informationen, die ihr von Foster vermittelt wurden, bevor er am Ende des ersten Buches aus ihrem Leben verschwand. Sal Vikram, das dritte Mitglied des Teams, wird immer noch auf den dritten Platz verwiesen, wobei ihre Rolle grösstenteils eine unterstützende ist, mit gelegentlichen Aufblitzen von Brillanz. Hoffentlich werden wir in Zukunft mehr von Sal lesen.

Die vierte Figur im Buch ist Bob, oder Becks, wie er/sie in TÖDLICHE JAGD genannt wird. Bobs KI-Chip, der aus seiner organischen „Fleischroboter“-Form gerettet wurde, wird nun in das Gehirn eines frisch gewachsenen Körpers eingesetzt, damit Liam einen Begleiter auf seinen Reisen durch die Zeit hat. Die Beziehung zwischen Liam und dem neu geformten Becks ist für den jungen Iren verwirrend, und

diese Verwirrung in seinem Kopf wächst, während sie sich gemeinsam den Gefahren der Kreidezeit in den USA stellen. Auch Becks muss sich mit den konkurrierenden Themen ihrer programmierten Missionsprioritäten und ihrer Erkenntnis auseinandersetzen, dass sie langsam Züge entwickelt, die man fast als menschlich bezeichnen könnte. Soll sie mit den Missionsempfehlungen fortfahren, die ihr zentraler Prozessor berechnet, oder soll sie der Tatsache Rechnung tragen, dass sie berechnet hat, dass sie Liam mag?

In Rezensionen zu Büchern wie diesem werden viele klischeehafte Phrasen verwendet, Phrasen wie spannungsgeladen und ein echter Pageturner. Wie auch immer, ich garantiere, dass jede einzelne dieser Phrasen, so klischeehaft sie auch sein mögen, in einer Rezension über dieses Buch völlig gerechtfertigt sind. ☺☺☺





Time Riders
Alex Scarrow **DER PANDORA CODE**
Originaltitel: the doomsday code (2011)
Übersetzung: Cornelia Panzacchi
Titelbild:James Fraser
Thienemann Verlag (2012) 496 Seiten 12,95 €
ISBN: 978-3-522-20156-8 (Klappbroschur)

Was ich aus diesem Roman gelernt habe:
* Robin Hood war eigentlich ein Cyborg - das erklärt die Strumpfhosen.
* Es war kalt im Jahr 1192, ich weiss das, weil ich es 8 Mal auf 4 Seiten gelesen habe.

- Frauen wurden als Dirnen bezeichnet - das wusste ich zwar, aber es hat mich zum Kichern gebracht.

Dies ist das dritte Buch der Timeriders von **Alex Scarrow** und meiner Meinung nach eines zum Vergessen. Wie wir wissen, wurden Liam, Sal und Maddy in letzter Sekunde aus den Fängen des Todes gerissen. Wie, werden Sie sich fragen? Offensichtlich durch den Einsatz einer Zeitmaschine. Diesmal finden sie sich in alten Zeiten wieder, 1192 n. Chr. um genau zu sein. Die Zeit von Pfeil und Bogen, Schwertern und Weibern, die für ein halbes Kupfer mitgebracht wurden.

Willkommen in England, Nottingham, bekommen Sie eine Vorstellung von der Kulisse? Robin Hood, der Mann, der Mythos, manche sagen Legende, manche sagen diebischer Bastard. Prinz John sitzt auf dem Thron, während sein grosser Bruder und König, Richard I., Kreuzritter spielt. Nach dieser Version der Geschichte ist Richard zu diesem Kreuzzug aufgebrochen, um sein Reich in den Ruin zu treiben, das Volk zu improvisieren und um etwas längst Vergessenes zu beanspruchen. Eine Art Schlüssel. Der Gral, die Büchse der Pandora, wie auch immer Sie es nennen wollen. Zuvor entdeckt ein völlig Zufälliger ein Manuskript, das nur er zu entziffern vermag. Trommelwirbel.

Bob und Becks sind biomechanische Wesen, die die Agentur züchtet, um ihre Agenten zu schützen, nämlich Liam O'Connor. Diese „Klone“ erinnern mich an den Terminator. Was in meinen Augen keine schlechte Sache ist. Es ist ziemlich amüsant zu sehen, wie sie sich verhalten. Sie wollen insgeheim menschlich sein - ich weiss, die Ironie. Irgendwann wird die Hölle losbrechen und die Maschinen werden die Welt übernehmen!!!

Was ist also mein Problem mit diesem Buch? Nun, es war so verworren. Ich habe Schwierigkeiten, mit den vierseitigen Kapiteln zurechtzukommen. Die Geschichte ist für meinen Geschmack einfach zu schnelllebig. Zügeln Sie sich ein bisschen, Alex, Sie geben dem Leser keine Zeit, das zu verdauen, was Sie schreiben! Wenn ich ein bisschen herumstochern würde:k erzählt der Autor dem Leser immer wieder, wie kalt England im Winter ist. Ich habe auch schon erwähnt, dass Maddy, nun ja, irritierend ist. Sie ist wie ein Juckreiz, den man nicht erreichen kann, oder diese Fliege, die herumschwirrt und die man nicht zerquetschen kann, vor allem weil man kein Kung-Fu kann!

Besser, ich verstecke nur diese Zeilen, die ich langsam leid bin zu lesen. Als Autor würde ich hoffen, dass du eine klare Definition oder Vorstellung davon hast, wie du deine Charaktere darstellen willst. Maddy kommt wie eine schizophrene, weinerliche, nervige Göre rüber, wenn sie nicht so gemeint ist. In der Fernsehserie Homeland ist die von Claire Danes gespielte Figur als schizophren gedacht, Maddy ist es nicht. Na, dann mal los. Da habe ich meinen Teil gesagt!

Es gibt gute Punkte an dem Buch. Die Umkehrung der Rollen, die Prinz John und Richard der I. spielen, ist erfrischend. John ist nicht der übliche Bösewicht, den wir kennengelernt haben. Er ist ein Opfer der Gier und Blutrünstigkeit seines Bruders. Richard hingegen ist ein fieser Bösewicht und hat keine Skrupel, bei der Plünderung von Akkon 3000 Muslime zu enthaupten (das ist tatsächlich passiert) oder das Gleiche mit den Bauern von Nottingham zu tun, die sich schliesslich gegen ihn auflehnen.

Es ist eine gute Lektüre für eine alternative Geschichte. Wenn Sie ein Verfechter der Authentizität sind, dann lesen Sie diese Serie nicht. Ich hingegen werde dranbleiben, denn ich bin ein positiver Typ und hoffe, dass die Serie besser wird.

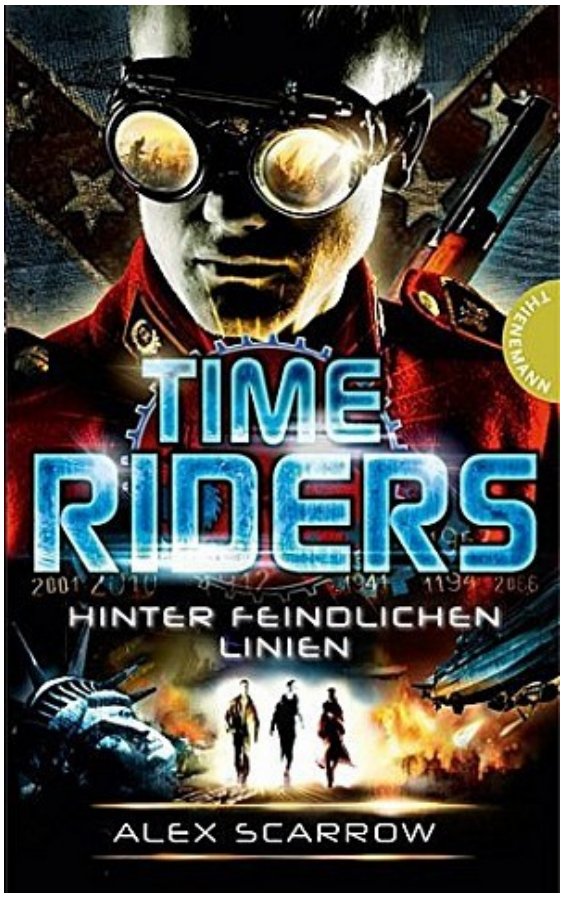
Time Riders
Alex Scarrow **HINTER FEINDLICHEN LINIEN**
Originaltitel: the eternal war (2011)
Übersetzung: Cornelia Panzacchi
Titelbild:James Fraser
Thienemann Verlag (2013) **493 Seiten** **12,95 €**
ISBN: 978-3-522-20179-7 (Klappbroschur)

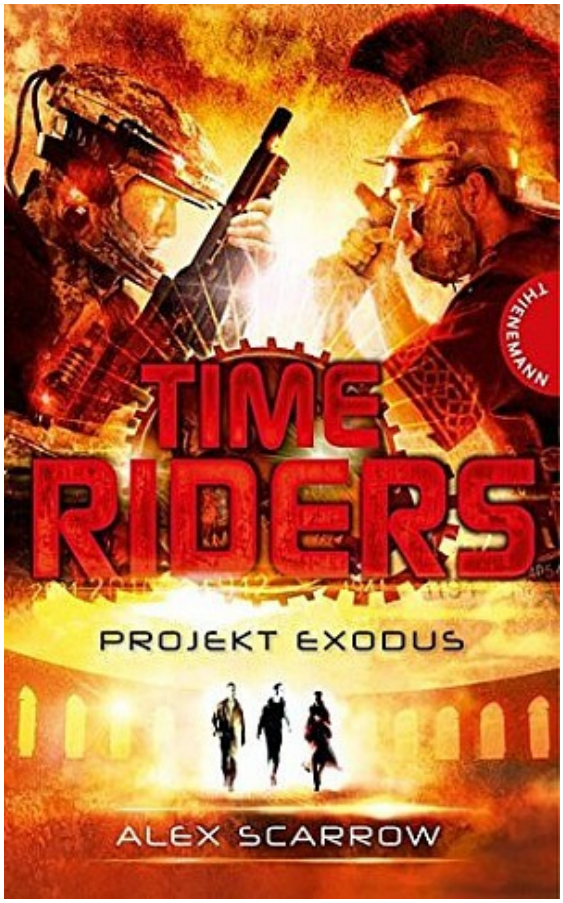
Im vierten Buch finden sich Liam, Sal und Bob auf einer Zeitreise in das Jahr 1936, Amerika und einen betrunkenen Abraham Lincoln wieder. Allerdings spielt ein Grossteil der Geschichte im Jahr 2001, wo eine alternative Zeitlinie eingetreten ist (aufgrund bestimmter Ereignisse und der üblichen Pannen von Maddy und Sal). Der Amerikanische Bürgerkrieg wurde nie beendet, der Süden ist nun unter der Kontrolle der Briten und der Norden wird von den Franzosen regiert. Plausibel, nehme ich an, da die Briten und Franzosen bereit waren, beide Seiten zu unterstützen, wenn man einigen historischen Beweisen Glauben schenkt - obwohl es aufgrund der Haltung beider Seiten zur Sklaverei eine sehr unpopuläre Entscheidung für beide Länder zu Hause gewesen wäre.

Der Krieg ist die Hölle da draussen, die Time Riders finden sich mitten in einem Krieg in New York wieder, wo es zu einer Art Grabenkrieg geworden ist. Angespornt durch die seltsamen Ankömmlinge schliessen sich die Kämpfer zusammen, um die Briten und Franzosen aus ihrem Land zu vertreiben. Beide Seiten sind vom Krieg desillusioniert, was auf unterschwellige Vorurteile zurückzuführen ist, die ein wenig an die Sklaverei-Problematik aus dem ursprünglichen amerikanischen Bürgerkrieg erinnern. Dieses vermeintliche Vorurteil kommt von der Verwendung von Eugenics, genetisch manipulierten Wesen, die für Sklavenarbeit geschaffen wurden. Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Ähnlichkeit zwischen den Unterstützungseinheiten Becks und Bob, die ebenfalls gentechnisch veränderte Super-Cyborgs aus der Zukunft sind. Wie sie auf ihre Situation reagieren, treibt die Geschichte voran und macht sie interessant zu lesen.

Das Problem ist, und das lähmt die Geschichte sicherlich, dass Maddy eine Nörglerin ist, Sal ist ein Kind von 12 Jahren und trägt nichts zum Team bei, ausser ihren erfundenen Schimpfwörtern. Die ganze Situation entsteht dadurch, dass sie einen kindischen Fehler machen, der sich zu einem grossen Schlamassel auswächst. Mittlerweile finde ich es ziemlich amüsant, wie sehr Maddy es vermasseln wird - vielleicht war das die ganze Zeit der schlaue Plan der Autoren. Einen bösen Charakter schreiben, den man nur scheitern sehen will! Hinterhältig.

Die Wahrheit ist, dass ich diesen Roman gern gelesen habe. Er ist ziemlich gut geschrieben und durchdacht (abgesehen von Maddy und Sal). Entweder werde ich weich oder mein Lesegeschmack geht mit dem Alter bergab! Besonders interessant sind die humanistischen philosophischen Thesen, die aus der Prosa des Autors kommen. ☺☺☺





Time Riders

Alex Scarrow **PROJEKT EXODUS**

Originaltitel: gates of rome (2010)

Übersetzung: Cornelia Panzacchi

Titelbild:James Fraser

Thienemann Verlag (2013) 464 Seiten 12,95 €

ISBN: 978-3-522-20185-8 (Klappbroschur)

In Buch 5 der Time Riders-Reihe von **Alex Scarrow** geht es für Liam, Maddy, Sal und Bob zurück ins Jahr 54 nach Christus. Die Zeitlinie wurde geändert, Caligula ist immer noch an der Macht, die Herrschaft von Claudius hat nie stattgefunden. Ich persönlich würde jederzeit einen Wahnsinnigen gegen einen Idioten eintauschen. Also warum ist das so? Springen wir ins Jahr 2056, die Menschheit liegt in den letzten Zügen. Kriege haben ihren Tribut gefordert, Überschwemmungen haben einen grossen Teil der Erdmasse auf dem Planeten verschlungen. Die Eiskappen sind geschmolzen, Hungersnöte und Krankheiten sind weit verbreitet. Ein durch die Luft übertragener Virus hat den Rest der Bevölkerung dezimiert. In ihrer Verzweiflung macht sich eine ausgewählte Gruppe von Wohlhabenden auf den Weg in die Vergangenheit, um die Menschheit neu zu erfinden - die Dinge laufen nicht nach Plan, sie landen in der falschen Ära und müssen sich Caligulas Wahnsinn stellen.

Liam und Bob werden unterdessen zurückgeschickt, um sich mit dieser Situation auseinanderzusetzen. Was sie vorfinden, ist eine Gruppe von besonderen Kriegern, die Caligula beschützen, genannt „Die Steinmänner“. Daraufhin treffen sie Cato und Marco (aus der Buch-Serie von **Simon Scarrow**, dem Bruder von **Alex**). Wahnsinn, die beiden sind genial. Sie passten nicht wirklich in das Timeriders-

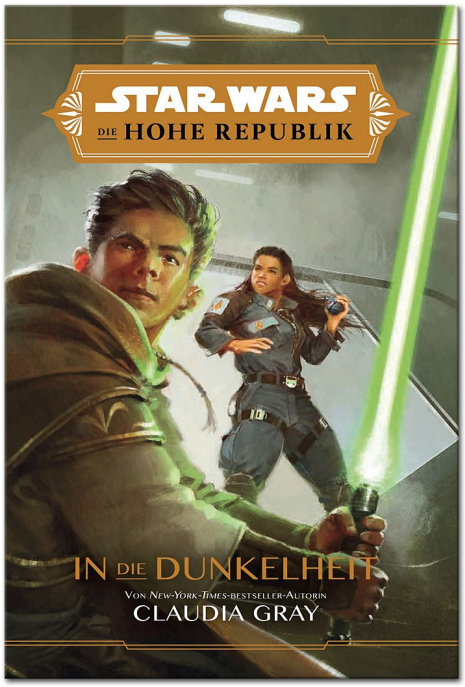
Thema, sie schienen nur hineingesteckt worden zu sein, um die Verkaufszahlen anzukurbeln. Zu verwässert und zu nett für meinen Geschmack, darum geht es bei diesen Charakteren nicht. Sie akzeptierten bereitwillig die ganze Zeitreisetheorie, ohne auch nur eine Pause zu machen.

Alex Scarrow hat es geschafft, die Umgebung zu beschreiben und Rom lebendig zu machen. Er hat vor allem den Wahnsinn Caligulas gut herausgearbeitet, was eine grossartige Lektüre war. Es ist interessant, wie sich das Thema von Caligulas angeblicher Göttlichkeit in der Erzählung überschneidet. Allerdings gibt es hier keine Orgien oder Blut, dieses Buch ist für Kinder gedacht!!!

Mein früherer Kampf dagegen, dass Maddy der nervigste Charakter ist, der je gedruckt wurde, wird in diesem Buch etwas abgemildert. Sie scheint sich ein wenig eingependelt zu haben. Vorbei waren ihre kindischen Tiraden und ständigen Sorgen und Bedenken. Sie ist zwar immer noch besorgt und beunruhigt, aber der Autor hat sie etwas abgemildert, was ich sehr begrüsse, da Mads anfing, die Geschichte und andere Charaktere zu überfordern.

GATES OF ROME, der Originaltitel für PROJEKT EXODUS ist ein deutlich verbesserter Roman in Bezug auf die Charakterentwicklung. **Alex'** Schreibstil ist stark, das Tempo ist genau richtig. Im Gegensatz zu vielen anderen Romanen, die ich gelesen habe, werden die Handlungsstränge nicht überstürzt und am Ende schnell zusammengebunden. Was das Buch etwas enttäuscht hat, war der Einsatz von Marco und Cato. Sie passten einfach nicht hier rein. So talentiert Alex Scarrow auch ist, meiner Meinung nach hätte er sich seine eigenen Charaktere ausdenken sollen. Ich fange an, Bob, den künstlichen/Supersoldaten/Genbred/Ding, mehr zu mögen als alle anderen! Eine solide Lektüre. ☺☺☺

Star Wars – Die hohe Republik
Claudia Gray **IN DIE DUNKELHEIT**
Originaltitel: into the dark (02/2021)
Übersetzung: Tobias Toneguzzo und Andreas Kasprzak
Titelbild: tab indivisuell
Panini Verlag (03.05.2021) **411 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-8332-3943-4 (Klappbroschur)



Das Buch konzentriert sich auf vier neue Jedi-Charaktere. Die Charakterisierung und Charakterentwicklung ist gut gelungen. Auch was die Kontinuität angeht, gefällt mir sehr gut, wie das Geschehen in diesem Buch mit den anderen Büchern der Reihe zusammenpasst und die ehrenvolle Erwähnung von Charakteren, die in den anderen Büchern vorkommen.

Ich bin erfreut über die Eröffnung einer neuen Ära in der Star-Wars-Geschichte, und die Idee der Hohen Republik - dass wir in einer Republik und einem Jedi-Orden sind, die gut funktionieren, danke - ist eine, die so aussieht, als könnte sie sich zu neuen Arten von Geschichten ausweiten, die wir noch nicht gesehen haben.

Ich mag wirklich den Konflikt der Jedi, ihren eigenen Weg im Leben und in der Macht zu finden. Ich finde es auch interessant, wie die Jedi in dieser Zeit politischer, philosophischer und wenn nötig auch militärischer sind. Je nachdem, für welchen Weg sich ein Jedi entscheidet, bekommt er zwar eine Kampfausbildung, aber die allermeisten haben diese nicht und erwarten auch nicht, sie zu nutzen. Ein Teil davon wird in diesem Buch auch sehr gut erklärt.

Die Charaktere waren schon immer **Claudia Grays** Stärke und sind es auch hier. Reath ist ein wirklich grossartiger Hauptdarsteller. Reath ist ein jugendlicher Padawan, dem es an angeborenem Talent mangelt, was er aber durch harte Arbeit ausgleicht. Er liebt die Forschung und den Nervenkitzel, der entsteht, wenn man neue Dinge lernt. Aber trotzdem ist er kein Spiesser. Nun, alle Jedi sind irgendwie Spiesser. Was ich meine, ist, dass er Freunde hat, er weiss, wie man sich entspannt und Kontakte knüpft, er nimmt seine Arbeit einfach ernst und geniesst sie. Er hat kein Interesse daran, Corsucant und die Bequemlichkeit der Bibliothek zu verlassen, um auf irgendein verrücktes Abenteuer an der Grenze zu gehen. Was für eine Zeitverschwendung. Warum sollte man sich mit all diesen Heldentaten ablenken, wenn man die Berichte auch im Nachhinein lesen könnte? Aber wenn es getan werden muss, wird er es tun. Er ist bedächtig und methodisch. Die Art von Kerl, der, wenn er gebeten wird, an einer tödlich ernsten Mission teilzunehmen, innehält und sorgfältig darüber nachdenkt ... und dann ja sagt. In einer Situation, in der es um Leben und Tod geht, ist seine Reaktion, sich zu zieren... und das rettet ihm das Leben.

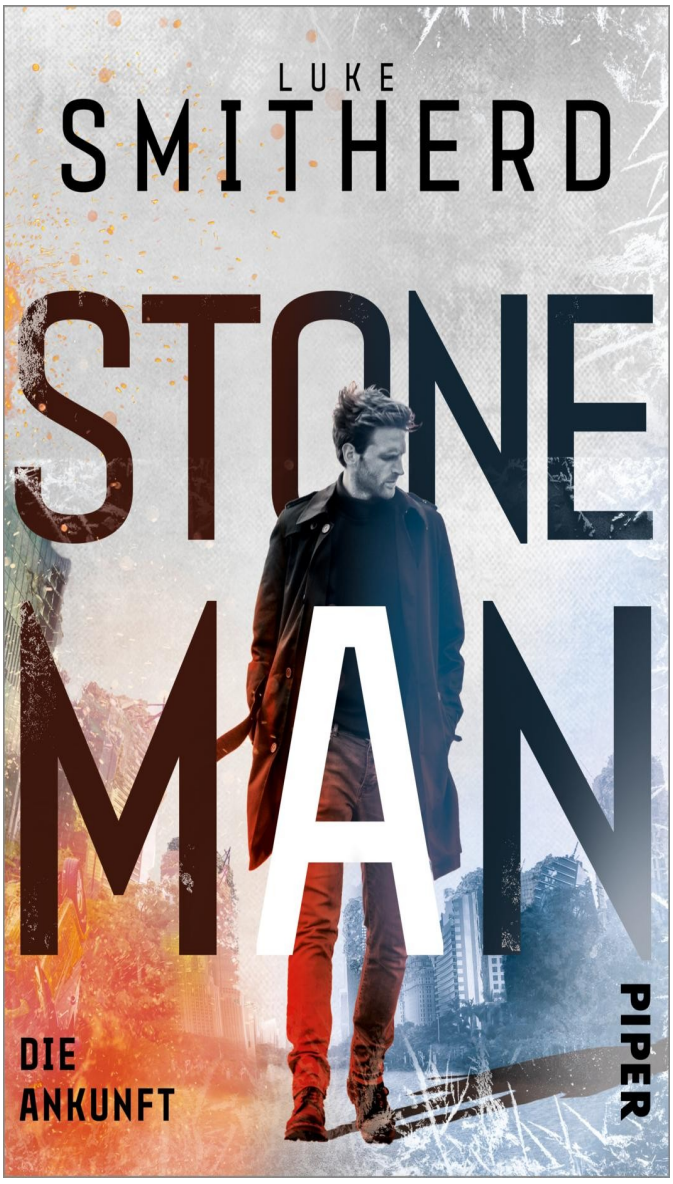
Was eine gute Sache ist, denn dieses Gefühl des guten Willens wird dich durch den Grossteil des Buches bringen müssen. Die Hyperraum-Katastrophe, um die es im letzten Buch ging, ist auch der Kern dieses Buches. Auf der Reise zur Grenze findet sich Reath auf einer Raumstation mit der Besatzung eines Haufens anderer Raumschiffe gefangen. So weit, so gut. Aber sie tun nicht wirklich etwas in der Station. Es gibt dort irgendeine mysteriöse Kraft der dunklen Seite, aber das ist zweitrangig, weil alle nur irgendwie herumlaufen. Ich hatte ein viel grösseres Gefühl der Gefahr erwartet, und das entwickelte sich erst gegen Ende. Und ehrlich gesagt, selbst dann war ich nicht beeindruckt. Die Nihil bleiben uninteressante Bösewichte und die anderen Bösewichte sind ein bisschen viel. Handlung und Action waren noch nie Claudia Grays stärkste Seite (die Reise der Charaktere ist das, was ihre Bücher lohnenswert macht) und dieses Mal hatte ich das Gefühl, dass das ein bisschen mehr herausstach als zuvor.

Ehrlich gesagt, denke ich, der grosse Fehler des Buches war, nicht näher an Reath dran zu bleiben. Zu Beginn sehen wir die Welt fast ausschliesslich aus seiner Sicht, aber sobald wir auf die Station kommen, teilen wir unseren Blickwinkel auf eine ganze Reihe von Charakteren auf, darunter auch eine Menge Jedi mit Problemen. Es spaltet das Buch in einen Haufen verschiedener (zusammenhängender) Erzählungen auf, die nie so fesselnd sind, wie es der Anfang war. Es ist nicht nur so, dass ich Reath liebe, ich hatte das Gefühl, dass die Handlung einen stärkeren zentralen Bogen brauchte. Die Besatzung ihres Frachters kann lustig sein - einschliesslich des aufgepeppten Hippies und eines empfindungsfähigen(?) Felsens - aber ihre Geschichte reicht nicht für ein ganzes Buch. Und die anderen Jedi sind einfach nicht so interessant. Dagegen gab es eine Menge verpasster Gelegenheiten über einen jungen Jedi, der auf sich allein gestellt ist und die Galaxis zum ersten Mal kennenlernt.

Dies ist ein gutes Buch mit einem tollen Protagonisten. Ich kann es auf jeden Fall empfehlen. Es ist definitiv **Claudia Gray**s schwächster Eintrag im Star-Wars-Universum, aber immer noch gut genug, um lesenswert zu sein. Als grosse Chance

für eine ganz neue Ära, sich zu beweisen, ist es eher weniger beeindruckend. Das neue Setting hat einfach noch nichts getan, um seine Existenz zu rechtfertigen, soweit es mich betrifft. Die Art der Geschichten, die erzählt werden, scheinen einfach nicht so spannend zu sein. Aber wenn man über die etwas langweilige Handlung hinwegsehen kann, sind die Charaktere lustig genug, um dieses Buch funktionieren zu lassen. Ich liebe einige der subtilen Momente, wie z. B. die Tatsache, dass, als eine Gruppe von Jedi gefragt wird, ob jemand Erfahrung mit Starcraft-Reparaturen hat, Reath antwortet: „Ich habe gerade den Grundkurs abgeschlossen“ und sich dann einfach zurücklehnt, um zu sehen, ob jemand besseres Wissen hat. Das ist guter Stoff und seine Entwicklung ist es auch. Ich wäre neugierig, ob sie oder jemand anderes in Zukunft etwas mit ihm macht. ☺☺☺

Stone Man
Luke Smitherd **DIE ANKUNFT**
Originaltitel: the stone man (2012) **Übersetzung: Andreas Decker**
Titelbild: Bilderdienst
Piper Verlag (05/2021) **400 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-492-70611-7 (Klappbroschur)



Luke Smitherd mangelt es nicht an Phantasie. In diesem Buch wird die Heimatstadt des Autors (Coventry, England) von einem Stone Man besucht, einer Statue in Form einer grossen menschlichen Figur, die eines Tages auf dem Millennium Square auftaucht. Nur dass es keine Statue ist, denn sie hat gerade begonnen, sich zu bewegen.

Andy Pointer, ein arbeitender Journalist, ist zufällig in der Nähe, als dies geschieht - er hat die Menschenmenge entdeckt und ist neugierig, welches Spektakel sie veranlasst hat, sich zu versammeln, und macht sich auf den Weg zu der Gruppe. Zuerst denkt er, dass es sich um eine Art Werbeveranstaltung handeln muss, aber bald wird klar, dass dies nichts dergleichen ist. Andy ist erstaunt und erschrocken zugleich über das, was er sieht, während er gleichzeitig erkennt, dass dies eine karriereentscheidende Chance für ihn sein könnte.

Ich hatte wirklich keine Ahnung, was ab diesem Punkt passieren würde, aber was auch immer ich mir

vorgestellt hätte, ich glaube nicht, dass mir etwas eingefallen wäre, das mit der Konstruktion des Autors hätte mithalten können. Ist es völlig glaubwürdig? Nun, vielleicht nicht, aber es ist clever und es ist eine Geschichte, die sehr gut erzählt ist.

Andy erwies sich als glaubwürdiger, wenn auch nicht total sympathischer Hauptdarsteller, und die anderen Hauptfiguren waren ähnlich gut gezeichnet. Das hat dazu beigetragen, mich in eine Geschichte zu verwickeln, die meine (begrenzte) Vorstellungskraft sonst vielleicht etwas zu weit gedehnt hätte. So ertappte ich mich dabei, dass ich das Schicksal der Hauptakteure wissen wollte und sehen wollte, wie diese phantastische Geschichte zu erklären, irgendwie zu rationalisieren war. Und ich denke, beides ist ziemlich gut gelungen. Ich ertappte mich dabei, wie ich mir eine Reihe von verschiedenen Enden ausmalte, aber als ich sie später unter die Lupe nahm (ja, diese Geschichte hat seitdem mit meinem Kopf gespielt), fand ich alle meine Alternativen unzureichend.

Gut gemacht, Herr **Smitherd**, Sie haben es getan. Sie haben eine Geschichte entwickelt, die aus dem Nichts kommt - eine Geschichte, die mich dazu hätte bringen können, ein anderes Buch auf den SUB-Stapel zu werfen - und Sie haben mich bis zum Ende gefesselt. Dann haben Sie mich dazu gebracht, noch einige Zeit danach Gedankenspiele damit zu spielen. Das schaffen nicht viele Autoren. ☺☺☺

Christopher Ruocchio DIE FINSTERNIS ZWISCHEN DEN STERNEN
Originaltitel: Howling Dark – Sun Eater, Book Two
Übersetzung: Kirsten Borchardt
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Heyne Verlag (05/2021) 1066 Seiten 16,99 €
ISBN: 978-3-453-31829-8 (Klappbroschur)

In der Fortsetzung von HOWLING DARK, setzt **Christopher Ruocchio** die Geschichte von Marlowe fort, während wir Stück für Stück den Mann sehen, der er werden soll. DIE FINSTERNIS ZWISCHEN DEN STERNEN macht genau da weiter, wo wir aufgehört haben (technisch gesehen, plus/minus ein paar Jahre mit Leuten, die in und aus der Fugue sind), mit Hadrian, Legionsbeamten, Söldnern und seinen mrymidonischen Freunden auf der Suche nach dem legendären Planeten Vorgossos und einem Weg, einen Friedensvertrag mit den Cielcin zu schliessen.

Hadrian hat seit dem ersten Buch einen langen Weg zurückgelegt. Wir haben ihn als Schüler, Sohn, Bettler, Sklave und Kämpfer gesehen. In DIE FINSTERNIS ZWISCHEN DEN STERNEN setzt er seinen Aufstieg (oder wie Hadrian sagen würde, seinen Abstieg) als Anführer und Retter für sein Volk, aber als unsterblicher Killer für seine Feinde

fort. Ohne zu viel vom Roman zu verraten, möchte ich sagen, dass es dem Team gelungen ist, den verlorenen Planeten Vorgossos zu finden. Vorgossos ist der Stoff, aus dem Legenden sind, die Gruselgeschichten, die erzählt werden, um einem Angst zu machen... aber was noch unglaublicher war, war die Suche nach der verantwortlichen Person, die ebenfalls aus Legenden besteht. Es war eigentlich alles ziemlich passend.

Ich fand dieses Buch viel düsterer als seinen Vorgänger, was aber kein Problem oder eine Überraschung war, wenn man bedenkt, welche Ereignisse sie auf diese Suche geführt haben. **Christopher Ruocchio** baut das Universum weiter aus, während wir neue Gebiete erkunden und andere Wesen treffen, sogar A.Is. Die meisten der Hauptcharaktere, die wir aus dem vorherigen Roman kennengelernt haben, sind alle wieder da und wir haben definitiv einen tieferen Einblick in sie und die verschiedenen Facetten ihres Wesens bekommen. Allerdings muss ich Sie jetzt warnen, liebe Leser, dass es in jedem Krieg Opfer gibt, und **Christopher Ruocchio** verschont diesmal niemanden. Ein Lieblingscharakter von mir fand schon früh im Buch sein Ende. Es ist alles sehr traurig und blutig.

Auf der anderen Seite gefällt mir alles, was **Christopher Ruocchio** erschafft, sehr gut. Die Charaktere sind vielschichtig, komplex, realistisch und absolut fehlerbehaftet. Das beste Beispiel dafür ist unser Hauptprotagonist Hadrian. Er hat so viele Leben erlebt, gesehen und gelebt, die über die seines normalen Standes hinausgehen, und das alles, während er versucht, den schmalen Grat zwischen Gut und Böse auszubalancieren; zu tun, was er für richtig hält und gleichzeitig zu tun, was nötig ist. Obwohl, ich frage mich, ob Hadrian nicht beides verwechselt ... richtig-notwendig. Es gab eine Schlüsselszene gegen Ende, die bestimmte, wie sich alles entwickeln würde, und die Entscheidung, die Hadrian traf, war ziemlich drastisch und ich fragte mich, ob sie wirklich notwendig war? Er drückte später sein Bedauern aus, aber ich bin mir nicht sicher, ob es echt war. Das hat mich irgendwie abgeschreckt, aber insgesamt kann ich nicht anders, als ihn zu mögen.

Normalerweise können die Dinge bei dem Umfang dieses Romans und der Länge des Buches ein wenig verworren werden, aber dieses Problem gibt es hier nicht. **Christopher Ruocchio** schreibt akribisch jedes kleinste Detail bis hin zu den fünf Sinnen und beschreibt eine Vielzahl von Emotionen. Ich kann mir alles lebhaft wie einen Film in meinem Kopf vorstellen, von den Insignien des Hauses Marlowe, dem tanzenden Teufel in Schwarz und Rot, der Homunkulus-Empfangsdame auf der March-Station bis hin zu den wundersamen Gärten von Vorgossos.

DIE FINSTERNIS ZWISCHEN DEN STERNEN ist ziemlich perfekt. Es gibt ehrlich gesagt nichts Schlechtes, was ich über diesen Roman sagen könnte. Er ist eine würdige Fortsetzung des im letzten Jahr erfolgreichen Debüts im Original EMPIRE OF SILENCE und die Serie verdient alle Auszeichnungen und mehr. Falls Sie sich fragen: Ist DIE FINSTERNIS ZWISCHEN DEN STERNEN besser als das erste Buch? Ja. Sollte ich warten, bis der Autor weitere Bücher veröffentlicht, bevor ich mich darauf einlasse? Auf keinen Fall. Steigen Sie so schnell wie möglich in den diese SF-Abenteuer ein. Wie gesagt, ich habe es geliebt und hoffe, dass noch mehr Leser diese Serie entdecken werden ... ihr wisst nicht, was ihr verpasst!

In der Zwischenzeit beginnt das quälende Warten auf die Veröffentlichung des dritten Buches, Demon in White's. ☺☺☺☺

Adrian Tchaikovsky **PORTAL DER WELTEN**
Originaltitel: the doors of eden (2020) **Übersetzung: Irene Holicki**
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Heyne Verlag (05/2021) **637 Seiten** **15,99 €**
ISBN: 978-3-453-42490-6

Vor vier Jahren machten sich die jungen Verliebten Lee und Mal auf die Suche nach dem Vogelmann von Bodmin. Die beiden waren Kryptidenjäger und fasziniert von dem Unerklärlichen, zu dem auch Kreaturen wie der bereits erwähnte Birdman, der Sasquatch und das Monster von Loch Ness gehören. Während ihrer Jagd in den Mooren von Bodmin überschlugen sich die Ereignisse und nur eines der Mädchen kehrte von dieser Ferienexpedition zurück. Im heutigen London taucht Mal auf wundersame Weise wieder auf, doch Lee hat keine Ahnung, was an jenem Tag im Moor geschah oder wo ihre Freundin die ganze Zeit über gewesen ist. Kein Kontakt. Keine Telefonanrufe. Keine Nachrichten.

PORTAL DER WELTEN, besser DIE TORE VON EDEN, ist von wahrhaft epischem Anspruch und Ausmass. Der Roman folgt seinen Hauptfiguren über viele alternative Erden. Jede Welt hat sich verändert - und die Kreaturen haben sich unterschiedlich entwickelt - über diese verschiedenen Zeitlinien hinweg. In **Adrian Tschaikowskis** Science-Fiction-Meisterwerk KINDER DER ZEIT wurden wir mit hochintelligenten Spinnen konfrontiert. Hier werden wir Zeuge von extrem fortschrittlichen Rattenkreaturen, vogelähnlichen Stammesdinosauriern und auch von wissenschaftlich versierten Höhlenmenschen. Es gibt sogar dorfgrosse Insekten, die als fliegende Vehikel fungieren können. **Adrian Tschaikowskis** Fantasie ist bizarr, verblüffend und gleichzeitig absolut brillant.

Der Roman folgt ungefähr sechs menschlichen Blickwinkeln. Dazu gehören der bereits erwähnte Lee, der MI5-Agent Julian, der nichts mit James Bond gemein hat, die geniale Wissenschaftlerin Dr. Kay Amal Khan und der Ex-Army-Typ Lucas May. Wir, als Leser, lernen die vielen verschiedenen Spezies, Gesellschaften, Fortschritte und Erden aus sehr menschlichen Perspektiven kennen. Man könnte allerdings auch sagen, dass es eine Sichtweise aus einer Spezies gibt, die nicht

menschlich ist, aber darauf werde ich nicht weiter eingehen. Die Geschichten der Charaktere überkreuzen sich, während die Mauern zwischen den Erden dünner werden, was bedeutet, dass die möglichen Ergebnisse drastisch und sogar erdzerstörend sein könnten. Es ist ein Vergnügen, den meisten Charakteren zu folgen. Sie sind sympathisch, gut ausgearbeitet und nachvollziehbar. Zusätzlich zu den Hauptcharakteren hatte ich eine Schwäche für den grossartigen Dr. Rat und seinen Übersetzer, und auch für Mals „Cousin“ Stig.

Beim Lesen von Adrian Tchaikovsky Science-Fiction-Werken habe ich immer das Gefühl, dass ich etwas ganz Besonderes lese. Portal der Welten wirkt intelligent, gut recherchiert und unglaublich detailliert. Einige der wissenschaftsspezifischen Sprache und die Zwischentexte, die von der fiktiven Professorin Ruth Emerson geschrieben wurden, waren manchmal etwas zu wissenschaftlich, aber das ist möglicherweise Absicht, denn als Leser lernte ich, die Komplexität genauso zu verstehen wie die Figuren selbst. Ich fürchte, dass ich ein paar der Zwischenspiele überflogen habe, um zum Hauptteil der Geschichte zurückzukehren, bis ich ihre Bedeutung verstanden habe und wie sie tatsächlich in die Gesamterzählung passen. Wenn ich diesen Roman noch einmal lese, werde ich diesen Fehler nicht noch einmal machen.

Die Bilder, die Adrian Tchaikovsky erschafft, sind durchweg sensationell, besonders bei der Darstellung dieser fremden Welten. Einige der Versatzstücke sind phänomenal. Ein Moment, der mir sofort in den Sinn kommt, ist der, in dem sich zwei Erden überkreuzen, wenn Mitglieder des Ensembles im neunzigsten Stock eines Wolkenkratzers sind. Die Endsequenz(en) war(en) faszinierend und wurde(n) auf eine sehr clevere Weise präsentiert. Insgesamt war The Doors of Eden ein hervorragender und unterhaltsamer Thriller, der es verdient, der nächste Science-Fiction-Megahit zu werden. Sehr empfehlenswert. ☺☺☺

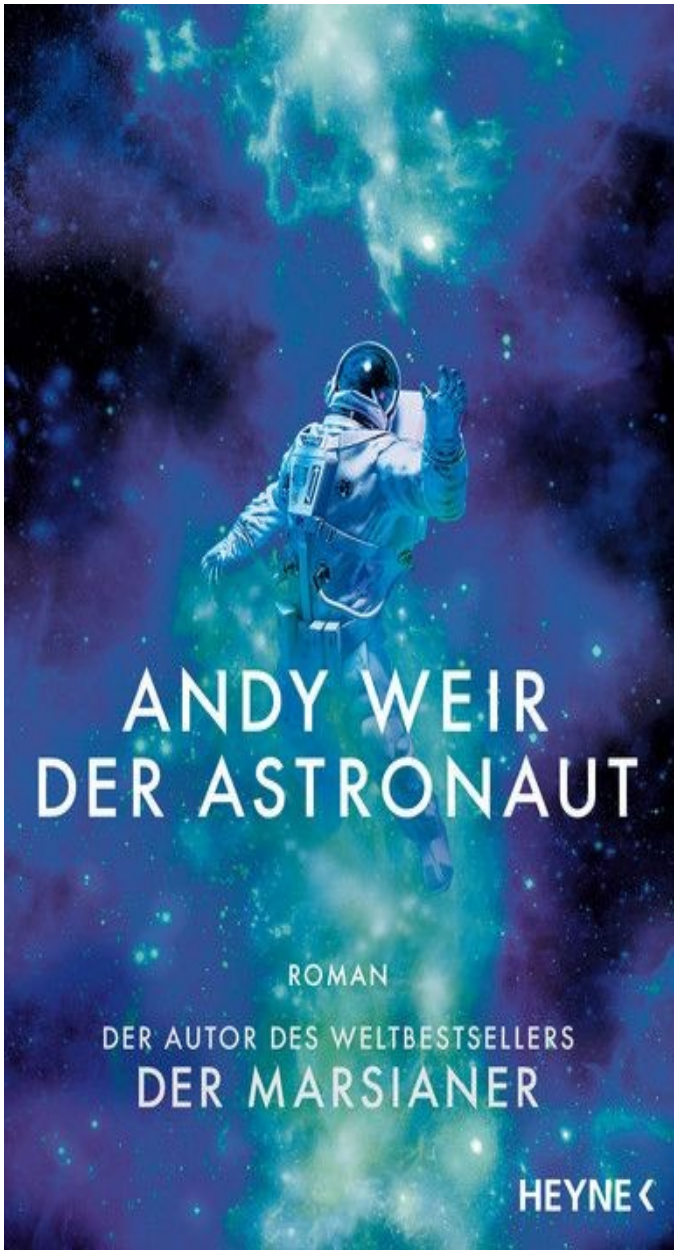
Andy Weir **DER ASTRONAUT**
Originaltitel: projekt hail mary (2021)
Übersetzung: Jürgen Langowski
Titelbild: Das Ilustrat
Wilhelm Heyne Verlag (05/2021) **555 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-453-32134-2 (Klappbroschur)

Andy Weirs neuestes Werk ist ein spannender interstellare Abenteuer Science Fiction, der einem Highschool-Lehrer folgt, der sich in einen zurückhaltenden Astronauten verwandelt, der im Zentrum einer verzweifelten Mission steht, um die Menschheit vor einem drohenden Aussterben zu retten. Eine recht kurze, wenngleich treffende Zusammenfassung.

Ryland Grace war einst ein vielversprechender Molekularbiologe, der eine kontroverse akademische Arbeit schrieb, in der er die Annahme bestritt, dass Leben flüssiges Wasser benötigt. Jetzt ist er in Ungnade gefallen und arbeitet als Lehrer für Naturwissenschaften an einer Schule in San Francisco. Seine früheren Theorien machen ihn jedoch zum perfekten Forscher für eine multinationale Arbeitsgruppe, die zu verstehen versucht, wie und warum die Sonne plötzlich mit einer alarmierenden Geschwindigkeit abnimmt. Eine kaum wahrnehmbare Lichtlinie, die vom Nordpol der Sonne aufsteigt und sich in Richtung Venus wölbt, entzieht dem Stern auf unerklärliche Weise die Energie. Nach Ansicht der Wissenschaftler ist eine Eiszeit

innerhalb weniger Jahrzehnte nahezu unvermeidlich. Alle anderen sonnennahen Sterne scheinen unter dem gleichen Leiden zu leiden - ausser Tau Ceti.

Als unfreiwilliger Ersatz in letzter Minute für eine dreiköpfige Mission, die nach Tau Ceti fliegt, um eine Antwort zu finden, erwacht Ryland aus einem künstlichen Koma meilenweit von seinem Zuhause entfernt auf, liegt auf einem weichen Bett, umgeben von Kameras, die jede seiner Bewegungen beobachten, trägt eine Atemmaske fest auf seinem Gesicht, ist nackt und an Schläuche angeschlossen. Und das ist nicht das einzig Seltsame an seiner Situation: Er wird von zwei Leichen begleitet.



Habe ich schon erwähnt, dass er sich an nichts mehr erinnern kann, auch nicht an seinen Namen! Und während wir mehr über ihn herausfinden, indem wir Einblicke in seine Vergangenheit bekommen, erkennen wir, dass dieser Mann die einzige Hoffnung ist, das Universum zu retten und er ist der einzige Überlebende einer verzweifelten Weltraum-Mission. Durch die verstreuten, schnellen Rückblenden erfahren wir mehr darüber, wie er für dieses Projekt eingesetzt wurde!

Als die Zeit für die Menschheit abläuft, entdeckt er ein ausserirdisches Raumschiff in der Nähe seines Schiffes mit einem fremden Reisenden, der auf einer ähnlichen Suche ist. Obwohl harte wissenschaftliche Spekulationen die Handlung vorantreiben, liegt die wahre Kraft in den vielen atemberaubenden Wendungen, der unerbittlichen Spannung und der aussergewöhnlichen Dynamik zwischen Ryland und dem Ausserirdischen (den er wegen seines Panzers aus oxidierten Mineralien und metallischen Legierungsknochen Rocky nennt).

Eine unvergessliche Geschichte über das Überleben und die Kraft der Freundschaft - ein Science-Fiction-Meisterwerk. An einigen Stellen erinnert es mich an die Kurzgeschichte ENEMY MINE von **Barry B. Longyear,** der später ebenfalls verfilmt wurde. Seit DER MARSIANER erwartete ich von diesem Autor etwas ähnlich Ergreifendes. Nach dem etwas enttäuschend ARTEMIS, bin ich wirklich zufrieden mit der Weltraumreise, dem faszinierenden Mysterium und einem weiteren Ein Mann rettet das Universum Roman. Ich empfehle diesen besonders klugen, fesselnden, unterhaltsamen, gut gemachten Roman. ☺☺☺☺☺

V. E. Schwab DAS UNSICHTBARE LEBEN DER ADDIE LARUE
Originaltitel: the invisible life of Addie LaRue
Übersetzung: Petra Huber und Sara Riffel
Titelbild: Sandra Cunningham
Fischer Tor Verlag (06/2021) 588 Seiten 18 €
ISBN: 978-3-596-70581-8 (Klappbroschur)

Es ist eine einzigartige Geschichte über das wahre Verlangen eines Dorfmädchens nach Unabhängigkeit, freiem Willen und Entscheidungen über ihr eigenes Leben zu haben. Sie will nicht die Frau von jemandem und die Mutter von jemandem sein. Sie möchte aufrecht stehend sterben, so wie die Bäume. Also betet sie zu den alten und neuen Göttern, aber niemand hat ihre Gebete erhört, aber jemand hat sie erhört. Sie erregte die wahre Aufmerksamkeit von jemandem! Vor ihrer Hochzeit kniete sie auf dem Boden nieder und machte den grossen Fehler, nach Einbruch der Dunkelheit zu beten, denn sie beschwor die Finsternis. Und sie machte einen Deal mit dem Teufel (grünäugig, lockig, dunkelhaarig, eine Version von Luzifer Morningstar, der Kontaktlinsen benutzt) für ihre Freiheit, verdiente ihre Unsterblichkeit auf der Weite des Vergessens.

Adeline La Rue wurde unsterblich und gleichzeitig entbehrlich, verflucht und lebt wie ein Schatten, indem sie jedem Menschen, den sie trifft, ein Kurzzeitgedächtnis verpasst. Jeder, den sie trifft, vergisst sie ein paar Sekunden später. Das war die Strafe, die ihr der charmante und witzige Bösewicht, den sie Luc nannte, auferlegte. Sie kann nicht einmal mehr ihren Namen sagen und ihn irgendwo hinschreiben. Nur der Teufel kann ihren Namen nennen.

Also kürzt Adeline ihren Namen auf Addie ab und beginnt ihr episches Abenteuer, wird Zeugin der Weltgeschichte, verbringt ihre Zeit vor allem in europäischen Ländern, erlebt die Französische Revolution, Weltkriege, künstlerische, politische, sozialökonomische Bewegungen und das Erwachen der Städte.

Sie liebte, sie schmerzte, sie litt, sie wurde vernachlässigt, verlassen, missbraucht. Sie lebte wie eine Flüchtige in den Häusern der Menschen und lernte, eine geschickte Diebin zu sein. Meistens traf sie sich an jedem Jahrestag wieder mit Luc, der will, dass sie ihm gehorcht und sich ihm ganz hingibt, indem sie ihm ihre Seele gibt.

Aber ihre grösste Stärke ist ihre Ausdauer und Hartnäckigkeit, denn egal wie einsam sie ist, wie sie miterlebt, wie die Menschen, in die sie sich verliebt hat, sie jedes Mal wie eine Fremde behandeln, wenn sie sie wieder trifft, liebt sie es immer noch, erfüllt zu leben und aus den Erfahrungen zu lernen. Und sie ist weise genug, um unvergesslich zu werden, indem sie ihre Daumenabdrücke zu den vielen Kunstmeisterwerken von den Zeichnungen bis zu den Liedern, Büchern lebt. Sogar ihre verschwommenen Fotos hinterliessen einen überwältigenden Eindruck bei den Menschen. Sie hatte Freude an der Kunst und war talentiert genug, um ihre Spuren zu hinterlassen. Das ist die wahre Essenz der Unsterblichkeit, die sie zur sich verändernden Welt beigetragen hat.

Aber 300 Jahre der Einsamkeit und des Alleinseins haben ein Ende, als sie in der Buchhandlung vorbeischaut. Henry, der Besitzer des Ladens, fühlt sich zu sehr, leidet an gebrochenem Herzen und Melancholie und sucht nach etwas, aber wie das Lied hat er noch nicht gefunden, was er sucht. Bis er das Mädchen sieht, das ihn mit dem Diebstahl von Büchern austricksen will und er sich an ihren Namen erinnert.

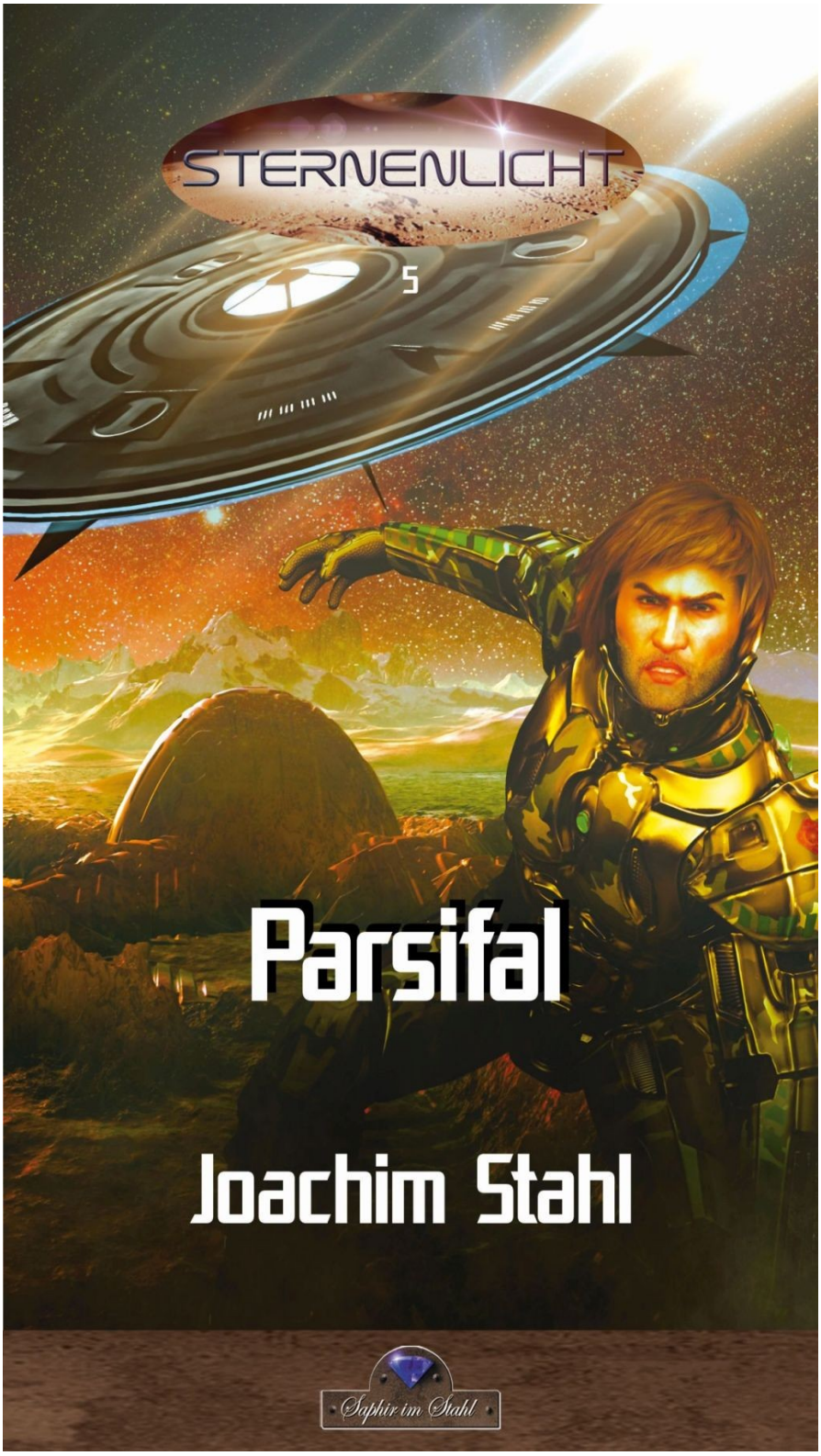
Ja, nach 300 verdammten Jahren hat sich jemand an Addie erinnert. Wie das? Und wer ist das? Nur ein einsamer Junge, der lieben will und im Gegenzug geliebt werden möchte! Addie denkt, dass sie Luc ausgetrickst hat, sie hat ihren Seelenverwandten gefunden, aber alles hat seinen Preis, wie ihr freier Wille und ihre Unsterblichkeit. Ist sie bereit, für die bedingungslose Liebe zu bezahlen? Gibt es noch Hoffnung für ihre Zukunft? Oder ist Luc dabei, ihr Duell mit einem letzten tödlichen Trick zu gewinnen? Lassen wir uns auf diese unglaubliche Reise ein, um es herauszufinden.

Das Ende ist ein wenig überraschend, aber es war auch hoffnungsvoll und motivierend. Ich möchte nicht zu viel verraten, weil ich Angst habe, zu viele Details zu nennen und alles zu ruinieren, aber ich wünschte, ich könnte mehr Abenteuer von Addie lesen.

Dies ist das beste Buch, das dem erfüllten Leben und der heilenden Kraft der Kunst Tribut zollt. Auch wenn Addie einsam, verflucht und verlassen ist, hat sie eine starke Willenskraft, ist zäh und furchtlos, weil sie das Leben, das sie gelebt hat, nie bereut. ☺☺☺

Deutsche Phantastik

Sternenlicht 5
Joachim Stahl Parsifal
Titelbild: Thomas Budach
Verlag Saphir im Stahl (01.06.2021) 197 Seiten 13 €
ISBN: 978-3-96286-054-7



Man schreibt das Jahr 3166. Seit den verhängnisvollen Kriegen gegen die Frogs sind über hundert Jahre vergangen. Die erschöpfte Erde wurde von den Menschen weitgehend verlassen und fristet nur noch ein Schattendasein. In dem Machtvakuum ist eine Vielzahl neuer Reiche entstanden. Eines davon ist die Sternenlicht Vereinigung, in der sich zwölf von Menschen besiedelte Planeten verbündet haben. Sie sehen sich in der politischen und kulturellen Nachfolge der Menschheit vor dem Erscheinen der Frogs, die plötzlich und geheimnisvoll auf der kosmischen Bildfläche erschienen und wieder verschwanden.

Eine neue Phase der Expansion hat begonnen. Grosse Expeditionsschiffe stossen in unerforschte Regionen der Galaxis vor. Eines davon ist die von Admiral Hoffmann befehligte GIORDANO BRUNO mit ihren vier Erkundungskreuzern der ORION-Klasse.

Mit Joachim Stahl tritt der vierte Autor an, um neue Science Fiction Abenteuer zu erzählen, die eine Hommage an die Kultserie Raumpatrouille Orion darstellt. Jeder der Autoren nennt eines der zwölf Expeditionsschiffe sein Eigen. Im vorliegenden Roman wird das Forschungsschiff GIORDANO BRUNO aufgefordert, Amtshilfe zu gewähren. Das widerspricht zwar dem Forschungsauftrag, aber Befehl ist Befehl.

Als der Sohn eines moranischen Grossunternehmers im All entführt wird, erhält Admiral Hoffmann den Auftrag, den jungen Mann aus der Gewalt der Raumpiraten zu befreien. Niemand ahnt, welche Gefahren damit verbunden sind. Auch die Besatzung des Raumkreuzers GB-I unter dem Kommando von Major Taunsend wird bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit geprüft.

Aus unterschiedlichen Sichtweisen seiner Protagonisten geht Joachim Stahl die Geschichte an, die von einer Entführung handelt. Der jugendliche Held, Parsifal Nabuko, wird etwas naiv, aber hilfsbereit dargestellt. Er ist mit seiner Yacht im Weltraum unterwegs, um in Not geratenen Raumfahrern zu helfen. Diese Hilfe ist, es, die ihn in die Falle von Raumpiraten lockt. Hier setzt die Rettungsmission des Sohnes einen reichen Wirtschaftsmagnaten an. Die spannende Erzählung wechselt häufig die Sicht der Erzählung, so dass die handelnden Personen gut kennengelernt werden und auch die Sicht auf die Handlung neue Facetten erhält.

Ein guter Spannungs- und Unterhaltungsroman aus dem Sehr weitem Umfeld von Raumpatrouille Orion. ☺☺☺

Nadine Zacher **OHNE GESTERN**
Titelbild: Sabrina Gleichmann
Vss Verlag (04/2021) **714 Seiten** **? €**
ISBN: 979-797925-6

Zwei Sachen die mir bei diesem Buch als ungünstig gelöst erscheinen. Der Titel ist vor dem dunklen Hintergrund kaum zu lesen und der Umschlag fühlt sich eklig an, dass ich das Buch gar nicht in die Hand nehmen wollte. Diesen Umstand finde ich immer öfter bei Büchern die über Amazon veröffentlicht wurden.

Roadtripps scheinen jetzt wieder in Mode zu kommen, denn Sebastian Fitzek nimmt sich ein sehr ähnliches Thema in seinem neuen Roman Der erste letzte Tag vor, der demnächst erscheint.

Als in Hamburg nach einem Flugzeugabsturz immer mehr Menschen erkranken, ahnt noch niemand, dass dies der Beginn einer Pandemie ist, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Die Ansteckungsrate ist enorm, die Inkubationszeit kurz und die Todesrate liegt nach einem wochenlangen Siechtum bei 100 Prozent. Rasend schnell breitet sich die Seuche weltweit aus und schon nach wenigen Tagen bricht die öffentliche Ordnung zusammen.

Eine kleine Gruppe Hamburger Bürger aber bleibt von Ansteckung verschont. Alle leiden unter der gleichen Krankheit und gehören zu einer Testgruppe, die mit einem neuen Medikament behandelt wird. Hat dies etwas damit zu tun, das sie von der Seuche verschont werden? Und könnte ihre Immunität entscheidend beitragen, einen Impfstoff zu finden? Zu dieser Gruppe gehören sie Enddreissigerin Ellen Mark, aus deren Perspektive die Geschichte erzählt wird und die junge Aussteigerin Sophie Hager, deren unangepasste Art immer wieder für Unruhe in der Gruppe sorgt, deren Energie diese immer wieder vorantreibt.

Zusammen mit ihrer Ärztin gehen sie auf einen wahnwitzigen Trip quer durch Deutschland, denn der Hersteller des Medikaments hat seinen Sitz in der Nähe von München.

Das war jetzt der Verlagstext. Mehr muss man zum Inhalt nicht sagen, ohne zu viel zu verraten.

Der Roman von **Nadine Zacher** ist meines Erachtens etwas zu lang geraten, zu viele Stellen, an denen sich die Handlung zieht. An diesen Stellen hätte man durchaus kürzen können.

Die beiden Protagonisten Ellen Mark und Sophie Hager haben mir gut gefallen. Ellen ist eine außergewöhnliche junge Frau. Auf ihrer Reise kommen sie zufällig in diverse Abenteuer, mal mehr, mal weniger gelungen beschrieben. Ich fand es gut, weil man als Leser eine Entwicklung bei den Handlungsträgern feststellen kann. Die beteiligten Personen entwickeln sich langsam und haben, wie im normalen Leben, ihre Höhen und Tiefen.

Was mir nicht gefällt, generell, nicht nur bei diesem Buch ist die Erzählung aus Sicht der beteiligten Person und die Jetzt-Zeit. Aber ansonsten war ich mit dem Band zufrieden. ☺☺☺

Fools in Space
Calin Noell **DIE FLUCHT**
Titelbild: Bilderdienst
Plan 9 (05/2021) **289 Seiten** **13 €**
ISBN: 978-3-948700-21-8

Die Science Fiction Handlung nahm mich gefangen. Plötzlich bin ich mitten in der Handlung. Auf der Brücke, der Kapitän, die KI und Ich. Nun ja, der Ich-Erzähler. Im Mittelpunkt steht eine Gruppe von Menschen, die aus verschiedensten Gründen von der Gesellschaft abgelehnt wurden. Diese wird ergänzt durch eine emotionale Künstliche Intelligenz, die an Bord des Schiffes Secret 2 ihre ganz eigenen Ziele verfolgt. Eine künstliche Intelligenz ist hinnehmbar, aber eine menschliche Intelligenz ist zuviel. Zwei Ingenieure, darunter die Ingenieurin Lawen Door, sollen das Schiff mit der KI und die Fehlfunktionen untersuchen. Seit geraumer Zeit befindet sich die Crew der Secret 2 auf ihrer Mission im Weltraum. Diese Prämisse war es, die mich an diesem Buch zuerst interessiert hat. Denn statt eines Trupps professionell ausgebildeter Space Marines haben wir hier eine Gruppe sympathischer Menschen, die alle aus verschiedenen Gründen der Gesellschaft den Rücken drehten. Das

erinnert mich ein Wenig an das Buch von Johannes Anders Fatal decal, wo eine Rockband unterwegs ist, sich wieder zu finden. Ein Roadmovie durch das Weltall. Doch zurück zu den interessanten Charakteren, die zum Teil sehr gegensätzlich sind. Manche Charaktere die zusammenpassen, wie der Nord- und Südpol eines Magneten, dann wieder Gegensätzlich sind, wie Lebensluft und Vakuum. Und dennoch müssen sie miteinander auskommen.

Die Autorin **Calin Noell** (wenn es ihr richtiger Name ist) schafft es, viel „Herzblut“ in die Charaktere einfliessen zu lassen. Sie wirken lebendig, abwechslungsreich, aber oft auch vorhersehbar. Eine interessante Mixtur an Handlungsträgern, die sie manchmal voran brachten, dann wieder etwas langatmiger agieren liessen. ☺☺☺

T. S. Orgel **BEHEMOTH**
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Heyne Verlag (05/2021) **574 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-32113-7

Die Erde ist in ferner Zukunft unbewohnbar geworden. Die einzige Hoffnung der Menschheit sind drei riesige Generationenschiffe, die sich ein kosmisches Rennen zum nächsten habitablen Planeten liefern. Im Laufe der langen Reise haben sich die Besatzungen immer weiter auseinander entwickelt. Als sie plötzlich auf ein Raumschiffwrack treffen, entbrennt ein Konflikt zwischen den drei Schiffen, denn wer die Ressourcen des Wracks kontrolliert, kann das Rennen zur neuen Erde gewinnen. Aber niemand ahnt, was es mit dem toten Schiff wirklich auf sich hat … (Verlagstext)

Im Mittelpunkt des Romans stehen die drei Raumschiffe Tereschkowa, Zheng He und Ventra Chitru. Sie fliehen von der Erde, die unbewohnbar wurde. Auf der Suche nach einer Welt. Durch den Hinweis auf ein Namensglossar, dass sich am Ende des Buches

befindet, konnte man immer mal wieder nachschlagen, um wen es sich handelt, wenn man das Buch mal aus der Hand legen sollte. Mal ehrlich, wer macht so etwas bei einem Buch von Stephan und Tom? So ein Buch schnell mal durchgelesen. Das klappt vor allem, weil der Schreibstil gewohnt flüssig und zügig zu lesen ist. Vielleicht auch, weil die Schrift angenehm gross ist. Auf der Suche nach einem bewohnbaren Planeten treffen sie auf ein Raumschiffwrack das schnell auf den Namen Behemoth getauft wird. Beheomth gibt es als unterschiedliche Schreibweise im hebräischen, arabischen und anderen Sprachen ähnlich geschrieben. Damit wird ein Landlebendes Ungeheuer bezeichnet, im Gegensatz zum Wasserungeheuer Leviathan. Es beginnt ein Wettkampf zwischen den Fraktionen um das Schiffswrack und die darin enthaltenen Ressourcen auszubeuten. Wer als erster da ist, kann sich die besten Resourcen sichern. Als Behemoth durch die Handlungsträger betreten wird, wurde es spannend. Wie das Innere von Behemoth beschrieben wird, hatte schon ein dezentes Horrorfilmgefühl, was mich an den Film Alien mit Signorey Weaver erinnerte. Das Innere des fremden Raumschiffsüberbleibsel konnte ich mir sehr gut vorstellen. Als unsichtbarer Begleiter der Hauptpersonen lernt man nicht nur das Wrack im All, sondern auch die Handlungsträger kennen. Die Beschreibungen sind detailliert und bildhaft. Von der reinen Beschreibung bis hin zur Psychologie. Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können und die sich immer wieder zusammenraufen müssen. Die zahlreichen Handlungsträger und deren Entwicklung sind gut gezeichnet. Hinzu kommt eine logische Geschichte, der ich auf Anhieb keine Fehler nachweisen konnte. Sehr gut. Ebenso die Erzählperspektive, die öfters wechselt. Auf diese Weise bekommt man sehr viel aus verschiedenen Sichtweisen vorgestellt. Die Handlung ist spannend und faszinierend aufgebaut und hatte einige überraschende Wendungen.

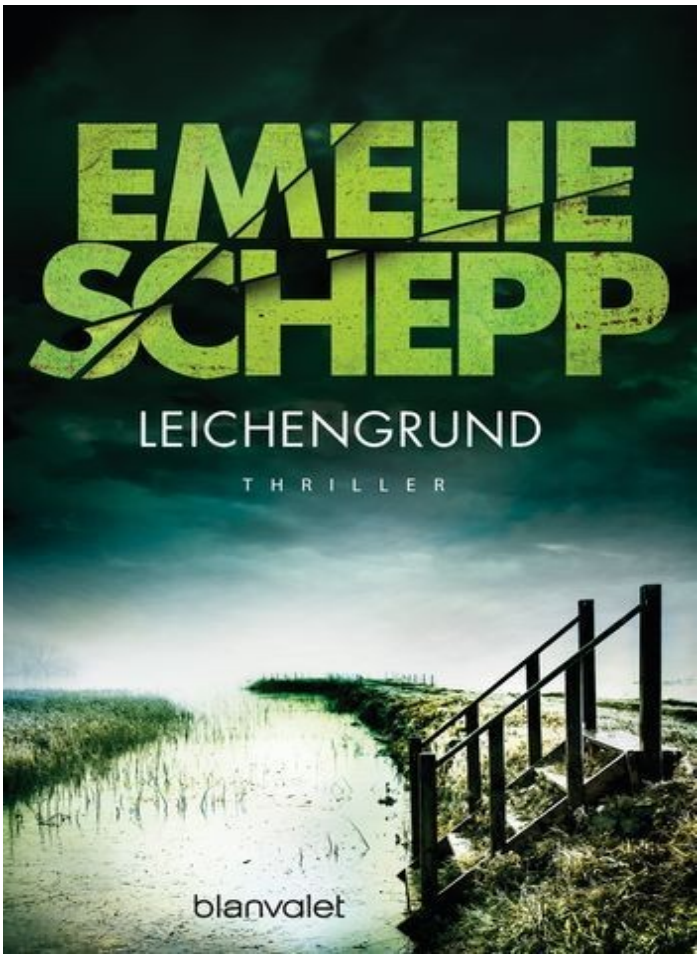
Am Ende des Buches kann ich sagen: „Ich bin dabei gewesen“. JJJJ

Krimis

Emelie Schepp **LEICHENGRUND**
Originaltitel: broder jakob (2019) **Übersetzung: Annika Krumacher**
Titelbild: Paul Moore
Blanvalet Verlag (04/2021) **443 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-7341-0869-3

An einem regnerischen Frühlingstag wird in Norrköping eine Frau brutal ermordet. Sie ist das zweite Opfer, das in kurzer Zeit gefunden wird. Die Umstände sind die gleichen, die Leichen werden mit zusammengenähten Beinen im Motala Ström gefunden, der durch die Stadt fliesst.

Als eine weitere Frau als vermisst gemeldet wird, wird der Polizei klar, hier handelt es sich um denselben Täter. Staatsanwältin Jana Berzelius leitet die Ermittlungen und findet bald einen Zusammenhang mit dem Fall Simon Norell, weil ein Augenzeuge ihn gesehen haben will. Allerdings ist der jungen Man, der seine gesamte Familie ermordete und seitdem in der forensischen Psychiatrie in Vadstena eingebuchtet. Doch Simon will nicht reden. Jemand muss sein Vertrauen gewinnen, bevor die Zeit abläuft, und der Einzige, der das tun kann, ist der Mann, der wie ein bedrohlicher Schatten über Janas Leben liegt - Danilo Peña.



Bruder Jakob ist eine gut geschriebene und spannende Detektivgeschichte. Obwohl ich Emelie Schepps Schreibstil von Anfang an genossen habe, denke ich, dass sie in Bruder Jakob ihren Stil gefunden hat. Nach dem Innenumschlag zu urteilen ist es ihr fünftes Buch, die ersten vier kenne ich nicht.. Die Sprache ist von hoher Qualität und der Lesefluss ist gut. Das Mysterium, das für diese Detektivgeschichte zentral ist, ist gut konstruiert. Ich habe Teile der Lösung im Nachhinein erraten, aber es gab immer noch Überraschungsmomente in der Geschichte, was die Spannung auf jeden Fall aufrecht erhalten hat.

Die Charaktere in Bruder Jakob sind gut und interessant gezeichnet. Ich mag es, wie das Alltagsleben der Hauptfiguren in das Buch einfliesst, ohne der eigentlichen Geschichte im Weg zu stehen.

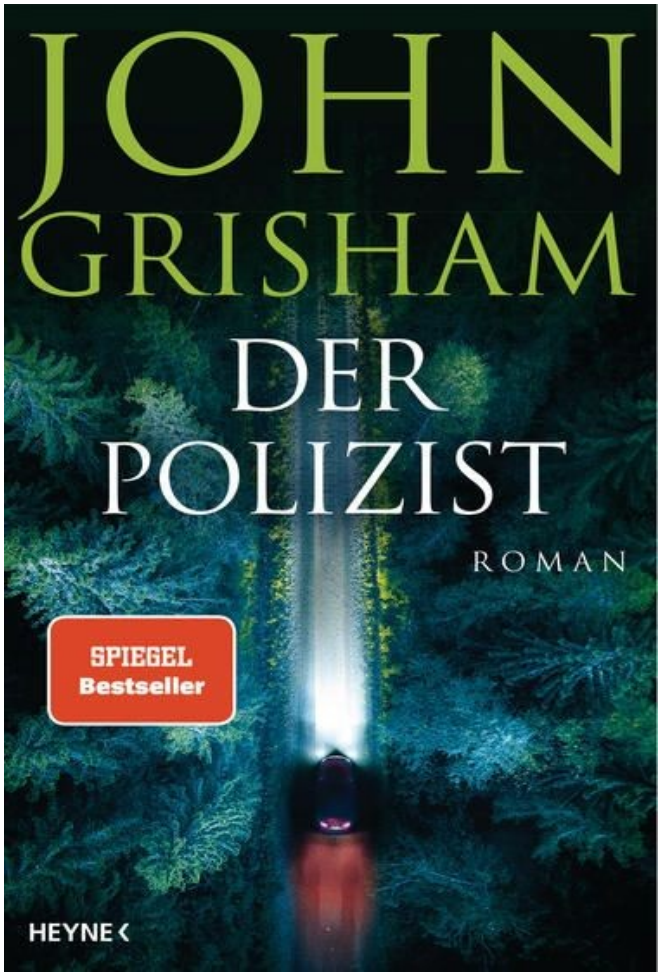
Die Verbindung zwischen der Hauptfigur und dem Verbrecher ist etwas, das in Kriminalromanen oft vorkommt und das ich generell nicht so gerne mag. In diesem speziellen Buch habe ich mich jedoch darin wohl gefühlt. Es fügt ein zusätzliches Element der Spannung hinzu.

Bruder Jakob spielt in Norrköping. Es gibt gute Beschreibungen der Umgebung, und die lokale Geographie wird gut genutzt. ☺☺☺☺

John Grisham **DER POLIZIST**
Originaltitel: a time for mercy (2020)
Übersetzung: Bea Reiter, Imke Walsh-Araya, Kristiana Dorn-Ruhl
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Heyne Verlag (05/2021) 669 Seiten 24 €
ISBN: 978-3-453-27315-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

Ich erinnere mich noch gut an den Tag, an dem ich den Autor **John Grisham** kennenlernte. Der Buchhändler empfahl ihn mir und ich war nicht so wählerisch. Ich genoss es, neue / andere Autoren kennenzulernen.

Sobald ich erfuhr, dass es einen weiteren tragischen, zum Nachdenken anregenden, actiongeladenen Kriminalfall veröffentlicht wurde, war ich erfreut.



John Grisham holt seinen Helden Jake Brigance für einen dritten Fall zurück. Der Polizist eigentlich Zeit für Gnade ist der dritte Roman von John Grisham, in dem Brigance auftritt, ein Anwalt aus der Kleinstadt Clanton, Mississippi, der sich auf unpopuläre, scheinbar nicht zu gewinnende Fälle spezialisiert. Zum ersten Mal tauchte er vor mehr als 30 Jahren in Grishams Debütroman "A Time to Kill" (1989) auf. Fünf Jahre sind seit dem letzten Abenteuer in Clanton vergangen. Jake lebt immer noch mit den Nachwirkungen des früheren Mordprozesses. Wieder einmal ist er pleite; wieder einmal übernimmt er einen Fall, den niemand haben will; wieder einmal findet er sich mit einem Klienten konfrontiert, dessen gute Gründe für einen Mord nichts an der Tatsache ändern, dass er tatsächlich schuldig ist.

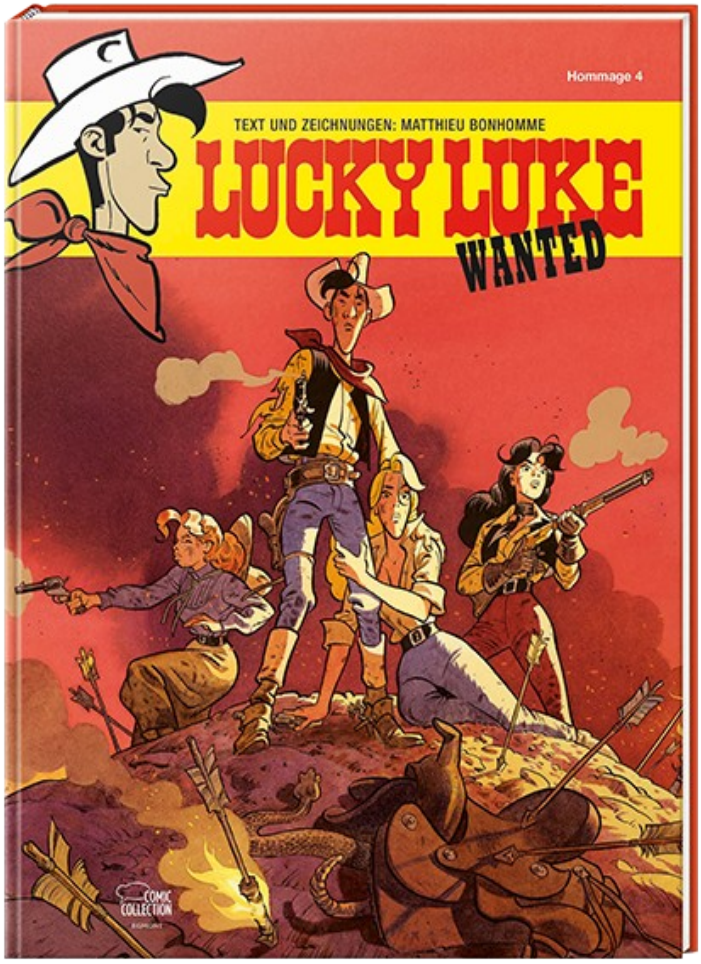
Stuart Kofer ist kein netter Kerl. Er trinkt viel zu viel und prügelt sich gerne. Als er eines Nachts schlecht gelaunt und mit mehr als dem Dreifachen des erlaubten Blutalkoholspiegels nach Hause kommt, bricht er seiner Freundin, mit der er zusammenlebt, den Kiefer. Auch ihren Kindern hat er Schreckliches angetan - und nun macht ihr 16-jähriger Sohn Drew dem Terror ein Ende. Unglücklicherweise für den Jungen in einem Ort, wo Uniformen verehrt werden, war Stu ein beliebter Polizist. "Spielte es wirklich eine Rolle, ob er sechzehn oder sechzig war? Für Stu Kofer, dessen Ansehen von Stunde zu Stunde zu steigen schien, spielte es jedenfalls keine Rolle", schreibt Grisham über die Meinung der Einheimischen, die Drew im Zweifel den Vorzug geben. Jake Brigance, der Held der Geschichte, ist ein Anwalt, der bis auf den letzten Cent ausgereizt ist, bis ein fetter Fall von widerrechtlicher Tötung geregelt ist. Es hilft seinem Sparbuch nicht, als der vielsagende Richter Omar Noose ihn beauftragt, den Jungen zu verteidigen. Unterstützt von einer brillanten Anwaltsgehilfin, deren Traum es ist, die erste schwarze Anwältin im Bezirk zu werden, bereitet er sich auf das vor, was der örtliche Sheriff zu Recht als "hässlichen Prozess" bezeichnet, der Drew in die Todeszelle bringen könnte. Wie immer deckt Grisham gekonnt die Sitten seines Heimatbezirks ab, von Waffenständern bis zum lässigen Gebrauch des N-Worts. Ausserdem untersucht er die Einstellung des Bible Belt zu Abtreibung und Todesstrafe sowie die inneren Abläufe im Gerichtssaal, wie zum Beispiel die Auswahl der Geschworenen: "Wie werden Ihre Geschworenen aussehen?", fragt ein Prozessberater, worauf Jake antwortet: "Ein normales Aufgebot. Es ist der ländliche Norden von Mississippi, und ich werde versuchen, den Gerichtsort in einen anderen Bezirk zu verlegen, einfach wegen der Bekanntheit." Die Geschichte zieht sich ein wenig in die Länge, wie es bei Grisham-Romanen

üblich ist, und wird manchmal ein wenig blutig, aber das Spannungsniveau ist bis zum seltsam unschlüssigen Ende zufriedenstellend hoch.

Ich muss Sie warnen: Der Anfang des Buches ist schockierend, atemberaubend und verstörend wie die Hölle! Nach diesem beeindruckenden Anfang nimmt das Buch Ihren Geist gefangen! Man kann es nicht mehr weglegen, auch wenn man es versucht. Die Geschichte fesselt Sie einfach! Egal, was Sie tun, um in Ihr normales Leben zurückzukehren, Ihr Verstand ist bereits mit den Ereignissen und dem, was mit dem 16-jährigen Jungen passieren wird, der ein Verbrechen begangen hat, um das Leben seiner Mutter und seiner kleinen Schwester zu retten, beschäftigt! Die Geschichte geht weiter, wird schneller und hängt den Leser fast ab. Wenn der Leser die Geschwindigkeit wieder erreicht, mit dem die Geschichte vorangetrieben wird, wird sie ihn nicht eher loslassen, bis sie beendet ist. ☺☺☺☺

Comics

Lucky Luke Hommage 4
Matthieu Bonhomme **LUCKY LUKE WANTED**
Originaltitel: Lucky Luke Wanted **Übersetzung: Klaus Jöken**
Titelbild: Matthieu Bonhomme
Egmont Ehapa Verlag (05/2021) **68 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-7704-0111-6



Lucky Luke wird zur Rettung dreier schöner und aber auch intriganter Schwestern genötigt, die mit ihrer Rinderherde in Schwierigkeiten geraten sind. Lucky Luke, ein Gentleman wie immer, bietet ihnen an, sie zu ihrem endgültigen Ziel zu begleiten; er hat keine Ahnung, was ihn erwartet ... Lucky Luke erfährt, dass ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt ist! Er hat kaum Zeit, die Nachricht zu verdauen, als er von dem Indianerüberfall über einen Verhaftungsversuch durch die drei Damen, einem Raubüberfall durch Kopfgeldjäger in die Gewalt der Kavallerie gerät.

Der Titel ist ein Wortspiel, neben dem obligatorischen und geheimnisvollen Klappentext (Wanted: Lucky Luke.) wird der Leser feststellen, dass Lucky Luke auf mehr als eine Weise und von mehr als einer Figur gesucht wird, einschliesslich der drei jungen Damen, von Seite 5.

Nach DER MANN, DER LUCKY LUKE ERSCHOSS setzt **Mathieu Bonhomme** seine Neuerfindung des klassischen Helden mit einer Geschichte fort, die Western-Klischees recycelt (Outlaws, die auf Rache aus sind, Jungfrauen in Not, Herden, die gefährliches Gebiet durchqueren) und sie mit ... Gefühlen aufpeppt. Die drei Schwestern sind stark, unverwüstlich, unabhängig und ... Frauen, so dass der wiederkehrende Witz des Albums darin besteht, dass Luke einen Kuss nach dem anderen nur knapp verpasst und dabei von allen möglichen kleinen Katastrophen unterbrochen wird.

Die Handlung ist geradliniger als im Vorgängeralbum, trotz der industriellen Menge an Nebenfiguren, aber das Album hat mehr Humor und die Spannung ist sehr gut dosiert, so dass ich es in einem Rutsch durchgelesen habe.

Das Ende ist bizarr. Ebenso wie die Verwandlung der weiblichen Charaktere von unabhängig im ersten Teil der Geschichte zu klassischen Bardamen und Hotelbesitzerinnen. ☺☺☺

Hörspiele

Gruselkabinett 170
Eric Stenbock EINE WAHRE VAMPIR-GESCHICHTE
Sprecher: Arianne Borbach, Luisa Wietzorek, Bene Gutjan, Christoph Jablonka, Wietske van Tongeren, Martin May, Bernd Kreibich, Marc Gruppe
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (30.04.2021) 1 CD = 59 Minuten 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-8314-4

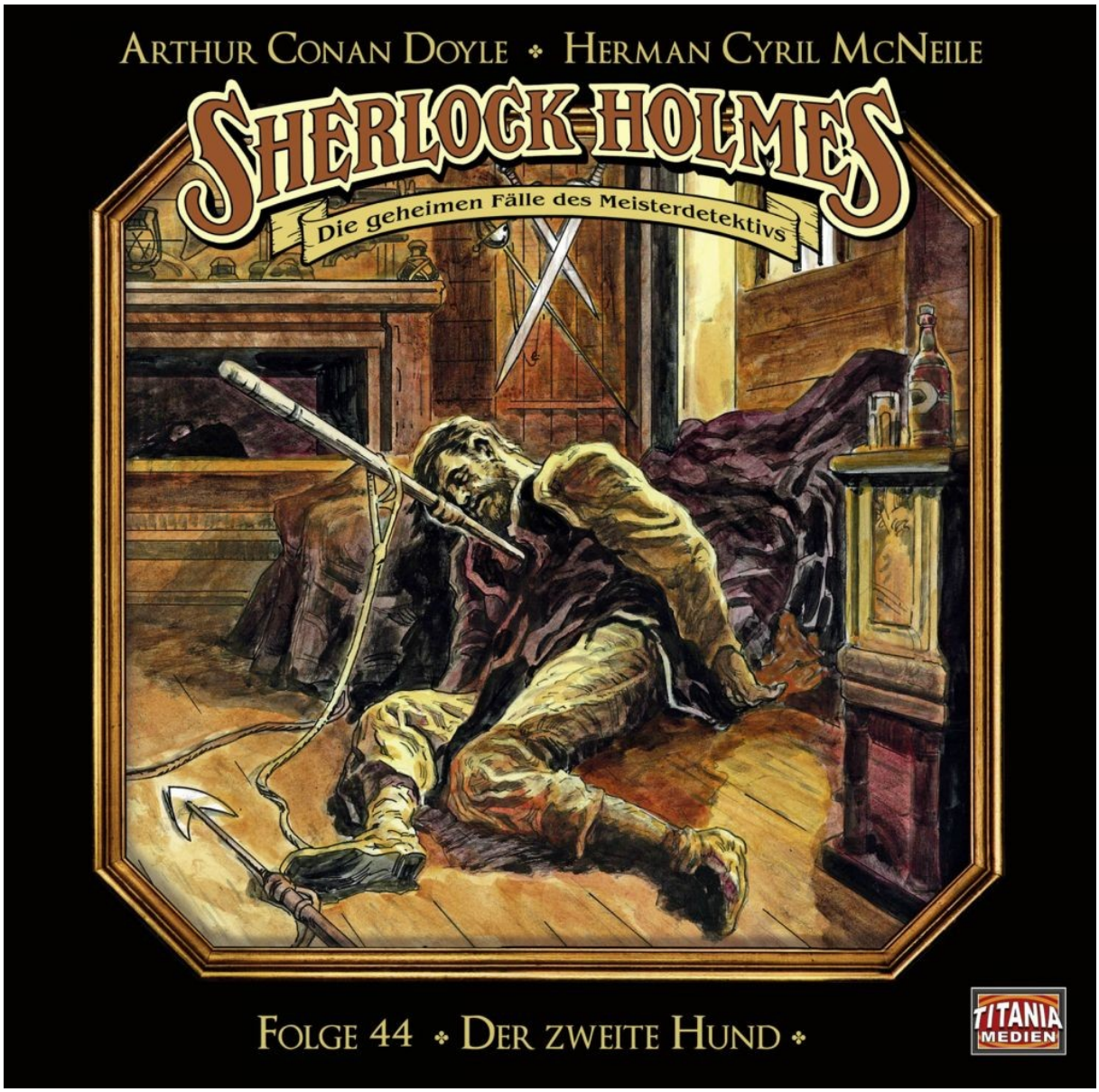
Der Autor von EINE WAHRE VAMPIR-GESCHICHTE, **Graf Eric Stanislaus Stenbock**, ist mir lediglich aus der englischsprachigen Wikipedia bekannt. In der deutschen fand ich keinen Hinweis und das nationale und internationale Gutenberg Projekt listet weder den Autor noch seine Werke auf. In dieser Hinsicht bewundere ich **Marc Gruppe**, der wieder einmal einen unbekannten Autor und sein Werk vorstellt.

Die Hauptperson ist die junge Carmela Wronski, die mit ihrem Bruder Gabriel (Bene Gutjan) und ihrem Vater (Christoph Jablonka) Baron Alexander Wronski in einem Schloss in der Steiermark lebt. Carmela wird von zwei Sprecherinnen. Louisa Wietzorek spricht die junge Carmela, während die ältere, gereifte Carmela von Arianne Borbach gesprochen wird. Dieser erzählerische von Marc Gruppe angewandte Trick zeigt die Veränderung der jungen Frau. Ihr kleiner Bruder Gabriel ist äusserst sympathisch dargestellt, aber eher schüchtern und zieht das Beisammensein mit Tieren den Menschen vor. Das Leben ist ein sehr freidliches, geruhsames auf dem Schloss. Dann bringt der Vater jedoch den Grafen Grigori Vardalek mit, der eine unheimliche Anziehungskraft auf alle Menschen in seiner Nähe hat. Der sich überall einschmeichelnde Graf Verdalek, gesprochen von Martin May, bringt das Unheil über die Familie. Lediglich Carmela verfällt dem Charme des Grafen nicht, was man vom Rest der Familie nicht sagen kann. Ein besonderes Opfer, oder im Mittelpunkt stehend ist Gabriel.

Das Hörspiel ist nicht schnell und gewaltig, sondern eher leise und ruhig mit deutlichen erotischen Anspielungen. Heute würde man dies in die Richtung der „Glitzer-Vampire“ setzen, obwohl dies zur Zeit der Erzählung nicht gab. In diesem Hörspiel kommt es auf die Stimmen an. Die verschiedenen Sprecher geben ihr

Bestes und das hört man deutlich heraus. Unterstützt werden die Sprecher von der Musik und der gelungenen Geräuschkulisse, ohne das die beiden letztgenannten überhand nehmen. ☺☺☺

Sherlock Holmes 44
Die geheimen Fälle des Meisterdetektivs
Herman Cyril McNeile **DER ZWEITE HUND**
Sprecher: Joachim Tenstedt, Detlef Bierstedt, Martin May, Bernd Kreibich, Marc Gruppe, Michael Pan, Arianne Borbach, Christoph Jablonka
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (30.04.2021) **1 CD = 72 Minuten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-7857-8313-9



Sherlock Holmes und Dr. Watson wollen ein vergnügliches Wochenende bei ihrem Gastgeber Bill Maybury (von **Martin May** gesprochen) in Croxton Hall verbringen. Anlaß ist ein Golfturnier, dass zur gleichen Zeit stattfindet. Das Wochenende wird jedoch nicht so amüsant, da bei ihrer Ankunft ein Mord geschieht. Opfer ist der allseits unbeliebte Daniel Benton. Der Täter, der ein volles Geständnis ablegt, ist schnell gefasst. Dennoch begibt sich Sherlock Holmes an den Tatort und findet, wie üblich, ein paar Ungereimtheiten, die sein Eingreifen erforderlich machen.

Marc Gruppe nahm sich wieder eines Textes von Herman Cyril McNeile an. Der Name des Autors dürfte aufmerksamen Lesern und Hörern bekannt sein. Einige seiner Geschichten wurden von Marc bereits als Sherlock Holmes Abenteuer bearbeitet.

Der Ansatz der Geschichte ist einmal etwas anders. Es gilt ein Geständnis zu widerlegen. Doch was für ein Motiv hat der etwas naive und gutmütige junge Mann, diesen Mord zu gestehen? Eine offensichtliche Frage, die gleichzeitig weitere Rätsel aufwirft. In den über 70 Minuten Spielzeit wird dem Hörer also viel geboten. Dies bezieht sich nicht nur auf die Handlung, sondern den Einsatz der Sprecher, die Untermalung mit passender nicht aufdringlicher Musik, sowie die „Geräuschentwicklung“ die für eine stimmige Atmosphäre sorgt.

Martin May als Bill Maybury gelingt es sehr gut und überzeugend einen englischen Adeligen abzugeben. **Bernd Kreibich** als Butler Parker (eine Anspielung auf die Heftserie Butler Parker?) ist der personifizierte Butler. Allein mit seiner Sprache und der Betonung gelingt es ihm, den dienstbaren Geist darzustellen. Zu den Hauptrollen und ihren Sprechern **Joachim Tenstedt**, **Detlef Bierstedt,** muss man nichts mehr schreiben. Sie liefern als Sprach-Duo wieder einmal mehr eine stimmungsgeladene Arbeit ab. Nicht unerwähnt sollen die anderen Sprecher sein. Ihre Rollen scheinen „auf den Leib geschneidert" zu sein, wie ein altes Sprichwort sagt. In jedem Fall sind die wenigen Rollen, man benötigt nur acht Sprecher, bestens besetzt.

Fazit: Ich habe keinen echten Kamin, nur eine mit Flüssigkeit betriebene Attrappe. Wenn nur das Licht der Flammen den Raum erhellt und man die Hörspiele aus dem Gruselkabinett anhört, ist das besser als jedes Fernsehen. Das berühmte Kino im Kopf steuert die eigene Phantasie. ☺☺☺☺

Fan-/Magazine

FOLLOW 450
Titelbild: Sabine Erdmenger
Fantasy Club e. V. (06/2021) 404 Seiten Mitgliedsbeitrag

Hier einmal der Text der Webseite meines / unseres Clubs. Als Follower seit 1978 liebe ich die Gemeinschaft gleichgesinnter.

Fantasy nicht nur zu lesen, in Filmen und Spielen zu konsumieren, sondern Fantasy zu entwickeln und eine eigene Welt zum Leben zu erwecken, das ist FOLLOW.
Seit 1966, und damit länger als irgendeine andere Gruppierung in Deutschland, beschäftigt sich dieser etwas andere Verein mit der Simulation einer Fantasy-Welt: Magira

„Simulation" hört sich dröge an? Das mag sein, dahinter steckt aber eine Menge: Spiel, Schreiben, Tabletop, Charakterdarstellung, Gewandung, Tanz, Gesang, Bogenschiessen, Pömpel, Pöppel, buntes Treiben, geselliges Beisammensein und vieles mehr. Vor allem auch: eine Menge Spass.

Das gleichnamige Buch bietet genau dies, in schriftlicher Form. Geschichten, Erzählungen, Buchvorstellungen (manchmal) und anderes mehr. Hier gelingt es, dem gespielten Charakter in Form von Geschichten und Gedichten, mehr zu verleihen, als eine einfache Theaterrolle zu sein. Hier gelingt es, der Welt Magira mehr Leben einzuhauchen. Mit einem Tabletop-Spiel werden Kriege simuliert, die in Erzählungen und Chroniken in diesem Buch weitergeführt werden.
Ein unterhaltsames Werk. ☺☺☺

Cozmic - Die phantastische Comic-Anthologie 3

ONLY TIME

Herausgeber: René Moreau und Michael Vogt
Titelbild: Jelena Đorđević-Maksimović
Mit Beiträgen von Daniele Giardini, Todd Dezago, Andy Genen, Frauke Berger, Anna-Maria Jung, Maximilian Meier u.a.
Atlantis (2021) 100 Seiten 19,90 €

Cozmic - Die phantastische Comic-Anthologie, wird von **René Moreau** und **Michael Vogt** herausgegeben. Es ist die Ausgabe Nummer drei. Sie bietet ein paar Fortsetzungsgeschichten, die jedoch ohne die vorherigen Teile schwer lesbar sind. Hier würde eine Zusammenfassung für die Leser helfen. Egal ob neue Leser, die die Geschichten nicht kennen oder für die Leser, die erst wieder in die Geschichten herein finden müssen. Da ich nur den dritten Band kenne, gehöre ich eindeutig zu den Ersteren. Andererseits werden neue Erzählungen und Cartoons vorgestellt. Damit kann man zumindest neue Leser zufriedenstellen, die mit den begonnenen Serien nichts anfangen können. Das Heft ist international aufgestellt und erinnert mich ein wenig an Zack oder Primo. Im Gegensatz zu diesen findet sich auch Sekundäres. So stellt Uwe Anton die Fantasy-Serie Thorgal vor. Von dieser kenne ich nur Band 1 bis 3 und war daher erfreut, dass sich jemand dieser Serie annimmt und mit Hintergrundinformationen anreichert. ☺☺☺

Andromeda Nachrichten 273
Titelbild: Lothar Bauer
Science Fiction Club Deutschland e. V. 144 Seiten 8 €

Andromeda Nachrichten ist eine nichtkommerzielle Clubpublikation des Science Fiction Club Deutschland, die seit 1970 erscheint und zurzeit von **Michael Haitel** herausgegeben wird. Wie er jedoch in seinem Vorwort schreibt, wird er die Herausgabe demnächst in andere Hände legen. Für ihn sind hundert Ausgaben, das sind 25 Jahre, ein Grund aufzuhören. Vielen Dank für Deine sehr gute Arbeit **Michael**.
Die unterschiedlichen Sparten und ihre Betreuer, **Armin Möhle** (FanzineKurier), G**erd Frey** (eGames), **Jörg Krömer** (Cinema), **Karl E. Aulbach** (Fantasy), **Michael Baumgartner** (Reisswolf), **Robert Hector** (Science), **Thomas Harbach** (SF-Nostalgia) sind bekannt. Auch ihnen einmal mehr ein herzliches Dankeschön. Was fehlt ist Jürgen Lautners Con-Bericht-Ecke. Aber da sei zwei Jahren keine stattfinden, die Pandemie!, entfällt sie.

Auf 144 Seiten finden sich wieder sehr viele Beiträge, die den interessierten Leser in das Reich der Phantastik entführen. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de